Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de Jg. 16 | Nr. 9 | 14. September 2018

Sandhofer feiern und schaffen gemeinsam bei der Kerwe

Vier Tage lang Volksfeststimmung im Mannheimer Norden

Die Band „Fate Music Covers“ aus dem Kraichgau gab ein eindrucksvolles Debut auf der Sandhofer Kerwe. Foto: Sohn-Fritsch

SANDHOFEN. Pünktlich zur Eröffnung der Sandhofer Kerwe öffnete Petrus seine Schleusen und schickte auch einen Donnerschlag. Doch schon fünf Minuten später lachte die Sonne über Sandhofen, und die Kerwe konnte bei herrlichem Spätsommerwetter über die Bühne gehen. Angeführt von den „Golden Lions“, marschierte der Umzug am Kriegerdenkmal ein, wo die offizielle Eröffnung stattfand und der Kerwekranz aufgezogen wurde. Abgeordnete, Stadt- und Bezirksbeiräte, Bürgerserviceleiterin Michaela Diehl, Bankdirektor Manfred Baumann sowie Revierleiter Michael Schloer wollten das auch sehen.

Unter einem großen Marktschirm sprach Roland Keuerleber, der Vorsitzende der Bürgervereinigung, zum Kerwevolk. Er stellte nicht nur das Programm vor, das vier Tage lang den Stadtteil zum Schunkeln bringen sollte, sondern sprach auch ernste Worte. Neu im Veranstaltungsteam war in diesem Jahr Daniel Hohnstedt von der Volksbank Sandhofen. „Wir brauchen mehr von diesen jungen Leuten“, forderte Keuerleber, „sonst ist die Zukunft unserer Kerwe gefährdet.“ Denn insgesamt sei die Personaldecke zu dünn, um eine so große Veranstaltung zu organisieren. Außerdem werden er und die Vorsitzende der Sandhofer Gewerbetreibenden Bettina Herbel 2019 zum letzten Mal das Heft in die Hand nehmen. „Wir werfen nicht hin, sondern helfen weiter. Aber die Verantwortung werden dann andere tragen müssen.“

Keuerleber rief einen Mann zu sich auf den Hänger, der sich ganz besonders für die Belange des Stadtteils und auch für die Kerwe einsetzt. Wolfgang Merz ist einer, der mit Idealismus und selbstlosem Engagement immer da ist, wenn man ihn braucht. „Seine Hilfe ist stets abrufbar, sein technischer Fundus erfüllt jede Anforderung“, lobte Keuerleber. „Ich wollte, wir hätten mehr solcher Menschen.“

In gereimten Versen ließ die Kerwebagage das vergangene Jahr Revue passieren. Von Tempo 30 am Stich über den Brückenbau an der B44, die kriminellen Jugendbanden bis hin zum Freibad kamen einige Sandhofer Themen aufs Tapet. Am Ende der Rede flatterte der Kerwekranz im Wind, und das Fest konnte mit einer Runde Freibier beginnen. Wer durch die Kerwemeile schlenderte, konnte sich neben saftigen Hamburgern, Steaks und Bratwürsten auch internationale Spezialitäten wie Langos, *Crêpes* oder Pizza schmecken lassen. Auch Cocktails waren im Angebot, ob an der Strand-Bar von St. Bartholomäus oder in der Lounge Cuba Libre von Friseur Kopper. Viel Publikum lockten die unterschiedlichen Bands an, die im Café Bette oder auf der großen Bühne am Stich auftraten. Hier hatte am Samstagabend die Band „Fate Music Covers“ ihre Fangemeinde begeistert, im Café Bette zauberten „SuperJam“ karibisches Flair auf die Kerwe. Am Sonntag war es die „Big Band im Quadrat“, die am Stich für Stimmung sorgte, während sich Schlagerfans in der Kalthorststraße beim Rhein Neckar Theater einfanden. Das Team um Celine Bouvier machte nicht nur auf Highheels eine gute Figur, sondern auch mit Laufschuhen an den Füßen, was sie am Sonntag bewiesen.

Zahlreiche Gewerbetreibende hatten am Sonntag ihre Türen geöffnet, so beispielsweise Rosenrot 2, wo es nicht nur wunderschöne florale Kunstwerke zu bewundern gab, sondern wo man auch etwas für den Tierschutz tun konnte, indem man einen Geschenkartikel zugunsten von „Tierseelen in Not“ erstand oder sich auf einen Kaffee im gemütlichen Innenhof niederließ.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

TOP-THEMEN

Oliver Seel ist neuer Mannheimer Jugendpfarrer Seite 3

Petra Röder ist neue Leiterin im Regenbogen Kindergarten Seite 5

Historische Traktoren haben zahlreiche Freunde Seite 7

Sonderthema: Rund ums Haus Seite 8

Stadtteil-Portal.de

Spendensammeln für indische Ordensschwestern 28. August

Ökumenische Hospizhilfe und Clara suchen Ehrenamtliche 28. August

Nachrichten im Netz

Trockener Sommer sorgt für Ernteeinbußen

Ohne Beregnungsanlagen geht es bei vielen Mannheimer Bauern nicht

MANNHEIM. Der Sommer 2018 mit seinen hohen Temperaturen und der langen Trockenheit könnte sich das Prädikat „Jahrhundertsommer“ verdienen. Die Zeitungen schreiben deutschlandweit von Notschlachtungen, Ernteeinbußen, man liest von Waldbränden im Osten der Republik, zu wenig Winterfutter für Milchkühe im Norden. Doch inwiefern ist Mannheim von der Trockenheit betroffen? Was sagen Mannheimer Bauern, Gärtner, Förster, Feuerwehrleute?

Landwirt Wilken Mampel hat einen Mischbetrieb auf dem Scharhof. Die Folgen der Trockenheit auf seinem Betrieb sind sehr unterschiedlich. Beim Getreide konnten die besseren Standorte die Einbußen auf den leichteren Böden fast ausgleichen. Auch war der erste Schnitt beim Heu nur leicht unterm Durchschnitt der letzten Jahre. Während beim Getreide die Qualität sehr gut war, stellt der fehlende Rohfasergehalt im Heu bei der Pferdefütterung ein Problem dar. „Einen zweiten Aufwachs auf den Wiesen werden wir dieses Jahr wahrscheinlich nicht ernten können“, mutmaßt Mampel. Dieses Defizit konnte er allerdings ausgleichen, indem er in der Vergangenheit Futterpflanzen auf Ackerflächen angebaut hat. Beim Körnermais und bei den Zuckerrüben rechnet er mit einem Minderertrag zwischen 15 und 20 Prozent. Dies ist allerdings nicht nur alleine der Trockenheit geschuldet, die Bestände hatten auch mehr oder weniger starke Hagelschäden. „Unser Glück ist es, dass wir den größten Teil der Äcker beregnen können, sonst wären die Ertragsausfälle wesentlich höher ausgefallen. Bei vielen Berufskollegen lief die Beregnung rund um die Uhr. Bei den hohen Dieselpreisen ist das natürlich auch sehr kostspielig.“

Thomas Bossert betreibt einen Obst- und Spargelhof in Wallstadt. Bei ihm steht jetzt die Apfelernte vor der Tür. „Die Trockenheit hat in meiner Apfelanlage weniger Schäden verursacht als die enorme Hitze“, erklärt Bossert. Da Äpfel eine sehr intensive Kulturfrucht darstellen, können sie sowieso nur mit künstlicher Bewässerung angebaut werden, sonst wäre keine marktfähige Ware zu produzieren. „Solange das Landratsamt mir die Wasserentnahme nicht verbietet, ist die Trockenheit hier sekundär.“ Große Probleme machen dem Apfelbauern die hohen Temperaturen über 30 Grad und die extreme UV-Strahlung. Die Äpfel erleiden regelrecht Sonnenbrand. Die Seite, die normalerweise rot ausfärbt, wird gelb-orange, die Früchte sind nur bedingt lager- und marktfähig.

Gelbgrau ist die vorherrschende Farbe auf Mannheims Feldern und Fluren. Foto: Sohn-Fritsch

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

Ein kleines Kraftwerk im eigenen Keller

Musterbaustelle in der Gartenstadt zeigt den neusten Stand der Heiztechnik auf

GARTENSTADT. Eigentlich steht in dem Reihenhaus im Glücksburger Weg nur ein unscheinbarer, grauer Kasten im Keller. Doch dieser Kasten hat es in sich. Er beherbergt nämlich eine Brennstoffzelle. Das neueste und sauberste, was die Heiztechnik derzeit zu bieten hat.

Durch diese neue Heiztechnik können Endverbraucher mit einer Kostenersparnis von 40 Prozent und einer um die Hälfte reduzierten Emissionsbelastung rechnen. Was in Japan seit dem Atomunfall in Fukushima gang und gäbe ist, ist in Deutschland weitestgehend unbekannt: die dezentrale Heizung mittels Brennstoffzelle. In der Brennstoffzelle findet eine chemische Reaktion statt. Wasserstoff reagiert dort mit Sauerstoff, dabei entstehen Strom und Wärme und als Nebenprodukt Wasserdampf. Der für die Reaktion benötigte Wasserstoff kommt aus dem Erdgas, das in der Zelle entsprechend aufbereitet wird.

Peter Jacobshagen hat dieses technische Wunderwerk in seinem Keller. Er wollte sein neu erworbenes und 1979 gebautes Reihenhaus energetisch sanieren lassen und wandte sich an den Heizungsinstallateur Olaf Ebling. Gemeinsam besprachen die beiden, was nötig und was möglich wäre, um das Haus energieeffizienter zu gestalten. Ebling erklärte seinem Kunden die Fördermöglichkeiten, und da Jacobshagen der neuesten Technik gegenüber sehr aufgeschlossen ist, entschied er sich für die Brennstoffzelle. Diese wird nicht nur von der Klimaschutzagentur gefördert, sondern auch vom Bund über die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau). „Die Möglichkeiten der Förderung waren der Anreiz, immer noch einen Schritt weiter zu gehen und zu sehen, was noch möglich ist“, erklärte der Installateur die Vorgehensweise.

Peter Jacobshagen vor seinem kleinen Kraftwerk: Hier entstehen Strom und Wärme für sein Reihenhaus. Foto: Sohn-Fritsch

Ab 2019 soll in der gesamten Gartenstadt das energetische Sanieren forciert werden. In der Kirchwaldsiedlung rund um den Glücksburger Weg stehen über 350 Häuser ähnlichen Alters, bei denen sich eine solche Sanierung lohnen würde, wie Katharina Ressel von der Klimaschutzagentur weiß. „Das Potential dort ist sehr hoch, aber die Sanierungsquote noch sehr niedrig“, bedauert sie. Die neue Heiztechnik produziert nicht nur Wärme, sie erzeugt auch Strom (Kraft-Wärme-Kopplung). Dieser steht dem Haus für den Eigenbedarf zur Verfügung.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

WIR SIND UMGEZOGEN
Ihr langjähriger Partner
· Schulbegleitung
· häusliche Alten- und Krankenpflege
· Hauswirtschaft
· Familienpflege
Vereinigung für HAUSPFLEGE & FAMILIENHILFE e.V. Mannheim
Telefon 0621 / 22088
Speckweg 161 (ehemals Sparkasse)

MAURIS IMMOBILIEN
Ihr Fachmann für Mannheim-Nord.
Thomas Mauris
Gepr. Immobilienmakler IHK
Mitglied im ivd
Wir kümmern uns um Vermietung und Verkauf!
68307 Mannheim | Kalthorstraße 9 | Telefon 0621 1673155
kontakt@mauris-immobilien.de | www.mauris-immobilien.de

50 Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 38 17.09.-23.09.2018
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Ungarische Gulaschsuppe, 1 Brötchen, Fruchtjoghurt
Di. Hirse-Gemüse-Pfanne mit Schafskäse, Rote-Beete-Salat, Gebäck
Mi. Wirsing-Hackfleischpfanne, Salzkartoffeln, Obst
Do. Pilzrisotto, Chinakohlsalat, Schoko Brownie
Fr. Chicorée Auflauf, Kräuterpüree, Karottensalat, Obst
Sa. Putenbraten in Pusztasoße, Blumenkohlgemüse, Kartoffelpüree, Milchreis
So. Gemüseplatte mit Soße Hollandaise, geback. Camembert, Petersilienkartoffeln, Pudding
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Klavierunterricht
für kleine und große Anfänger
bei Dipl. Musikpädagogin
in MA-Sandhofen
Kontakt: Hildrun Gebert
0621-4373966
vocalis.mannheim@gmail.com

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Steuererklärung schon abgegeben?
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
ZVLH Zertifizierter Steuerberater
VLH Verband Lohnsteuerhilfe auf Gegenseitigkeit
40 Jahre Vertrauen
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Der etwas andere Maler
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenrenovierungen
Bodenbeläge
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Sandhofer feiern und schaffen gemeinsam bei der Kerwe

(Fortsetzung von Seite 1)

Eine wunderschöne, typisch schwedische Bastelidee gab es am Stand von IKEA. Hier wurden aus frischen Blüten und Schleierkraut Kränze gewunden. Man sah viele Mädchen und junge Frauen mit den wunderschönen Kränzen im Haar über die Festmeile flanieren. Einmal von einer „echten" Prinzessin geschminkt werden – dieser Traum wurde bei Kinderfriseurin „Pippi" wahr, die als Mannheimer Stadtprinzessin Sabine bekannt wurde.

Es waren nicht nur viele Sandhofer auf den Straßen unterwegs, sondern sie arbeiteten auch an den Ständen und Aktionen: die Geschäftsleute beim verkaufsoffenen Sonntag, viele Vereinsmitglieder an Grill, Ausschank oder Service von „ihrem" Verein. Und viele, die beim Kerwelauf als Streckenposten halfen. Man sieht, die Sandhofer Kerwe ist ein Fest, das alle vereint. Beim Feiern und beim Schaffen. *and*

Weiterer Bericht und Bilder auf Seite 6

Standbetreiber und Gäste waren am Samstagabend rundum zufrieden. Foto: Sohn-Fritsch

Trockener Sommer sorgt für Ernteeinbußen

(Fortsetzung von Seite 1)

Durch die hohen Temperaturen in der Frucht ist das Fruchtfleisch weich und ebenfalls nur bedingt lagerfähig. „Ob sich dies in Zukunft durch einen geschützten Anbau mittels Hagelnetzen verhindern lässt, ist fraglich, zumal die Investition enorm ist und auch Nachteile mit sich bringt", gibt Thomas Bossert zu bedenken.

Auch bei der Mannheimer Feuerwehr machte sich die Trockenheit bemerkbar. Dort wurden vermehrt Einsätze wegen Böschungsbränden nötig. An Bundesstraßen, Autobahnen oder Bahndämmen geriet das trockene Gras in Brand und musste gelöscht werden. Ackerbrände sind in Mannheim selten, doch in diesem Jahr kamen sie öfters vor, ebenso wie kleinere Feuer im Käfertaler Wald. Aber nicht nur Hitze und Trockenheit führten zu vermehrten Einsätzen der Feuerwehr, sondern auch die Extremwetterlage, die so manches Unwetter nach Mannheim brachte. Natürlich beobachtet auch die Mannheimer Feuerwehr die klimatischen Entwicklungen. Grundsätzlich ist die Feuerwehr Mannheim jedoch gut aufgestellt: So verfügt sie seit Jahren über abgestimmte Einsatzkonzepte, um im Brandfall adäquat reagieren zu können. Hinzu kommt, dass es in den Mannheimer Stadtwäldern ein umfangreiches Hydrantennetz gibt, das mit Brunnen, aus denen Wasser entnommen werden kann, im Brandfall eine Wasserversorgung garantiert.

Mannheim ist eine grüne Stadt. Viele Bäume und Parkanlagen bilden die „grüne Lunge" der Stadt. Die anhaltende Trockenheit und Hitze hat das städtische Grün insgesamt belastet. Am auffälligsten sind die ausgetrockneten Rasen- und Wiesenflächen. Sie werden wieder grün, sobald es entsprechende Niederschlagsmengen gibt. Schäden an Gehölzen, insbesondere an Bäumen, können abschließend erst im nächsten Jahr mit deren Neuaustrieb bewertet werden. Aus der Erfahrung des Jahres 2003 ist trotz der intensiven Bewässerung mit einer höheren Baumausfallquote als im Durchschnitt der Jahre zu rechnen. Um die Schäden am städtischen Grün möglichst gering zu halten, werden wichtige Grünanlagen mit repräsentativer Funktion bewässert, beispielsweise am Wasserturm, in der Augusta-Anlage oder am Schloss. Da man davon ausgehen kann, dass sich solche Sommer wie dieser zukünftig wiederholen, baut die Stadt vor: „Mannheim testet für Straßen und Grünanlagen neue Baumsorten, die mit den veränderten klimatischen Bedingungen gut zurechtkommen, und befindet sich hierzu auch im Austausch mit anderen Städten", erklärte Kevin Ittemann, Pressesprecher im Dezernat V. So trocken der Sommer 2018 auch gewesen sei, der Grundwasserspiegel in Mannheim sei nicht maßgeblich gesunken, mit einem feuchten Herbst werde alles wieder im Lot sein. *and*

Ein kleines Kraftwerk im eigenen Keller

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Anlage läuft 24 Stunden am Tag und liefert immer eine konstante Wärme.

Olaf Ebling arbeitet seit Mai im Haus von Peter Jacobshagen. Mit dem Einbau der Heizungsanlage ist die energetische Sanierung natürlich noch nicht abgeschlossen. Das Dach musste gedämmt werden, es kamen neue Fenster ins Haus, derzeit wird die Fassade gedämmt. Der Energieverlust soll schließlich so gering wie möglich gehalten werden. Jacobshagen verlegte im Eigenbau Fußbodenheizung in allen Räumen, das Bad ist bereits fertig. In keinem der Räume wird es störende Heizkörper geben, das schafft vor allem an den Fensterfronten mehr Platz. Ende des Jahres will die vierköpfige Familie in ihr neues Haus einziehen. Doch vorher wird das Haus zur Musterbaustelle. Mitte September wird es einen Tag der offenen Tür geben, dessen Termin noch nicht feststeht. Da können sich alle Gartenstädter und auch andere Mannheimer Bürger informieren, was technisch möglich ist und welche Fördergelder es für derart innovative Heizanlagen gibt. *and*

Das Reihenhaus Baujahr 1979 wird energetisch auf den neusten Stand gebracht. Foto: Swoboda

EDITORIAL

Fake News und Lügenpresse

Liebe Leserinnen und Leser, viele Redaktionen in Deutschland sehen sich oft mit diesen Begriffen konfrontiert. Wenn man aufhört zu vertrauen, wird es in allen Lebenslagen kritisch. Die Welt ist schwieriger geworden in den letzten Jahren, vielen Menschen fehlen der Kompass und der Halt. Auch wir als Verlag müssen (und dürfen) uns nahezu täglich neuen Herausforderungen stellen. Das Internet und die sozialen Medien haben viele Verlage in die Ecke getrieben und teilweise überrollt. Was ist, neben den Menschen, die nahezu jeden Tag der Woche für uns arbeiten, unser größtes Kapital? Vertrauen und Glaubwürdigkeit!

Eine Umfrage der Europäischen Kommission, die im November 2017 in Auftrag gegeben wurde, bestätigt uns als Verlag, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. So ist dem Standard-Eurobarometer 88 „Die Mediennutzung in der Europäischen Union" zu entnehmen, dass das Vertrauen in Printmedien europaweit von 42 Prozent im Jahr 2009 auf 47 Prozent im Jahr 2017 gestiegen ist. Nur Hörfunk (59 %) und Fernsehen (51 %) wird noch etwas mehr vertraut. Das Vertrauen ins Internet ist im gleichen Zeitraum von 34 auf 31 Prozent gesunken. Sozialen Medien vertrauen gar nur 20 Prozent der europäischen Bevölkerung. In Deutschland schenken gar 56 Prozent den Printmedien und nur 29 Prozent dem Internet ihr Vertrauen. Wer hätte es gedacht: Jeder zweite Deutsche (50 %) liest täglich eine gedruckte Zeitung; nur sechs Prozent gaben an, nie eine Zeitung zu lesen.

Alle unsere Redakteure und freien Mitarbeiter arbeiten fast täglich daran, dieses Vertrauen und die Glaubwürdigkeit zu rechtfertigen. Denn dies, lieber Leser, ist eben der Unterschied zu sozialen Netzwerken, in denen leider viele anonyme Hetze verbreitet wird: seriöser, fundierter Journalismus in Ihrer gedruckten Zeitung.

Holger Schmid

KOMPAKT

Gebrauchte Kindersachen günstig kaufen

BLUMENAU/GARTENSTADT. Zwei Flohmärkte stehen auch in den Regenbogen-Kindergärten an. Sachen „Rund ums Kind vom Baby bis ins Grundschulalter" gibt es im Regenbogen II am Sonntag, 23. September, von 11 bis 13 Uhr im Jona-Gemeindesaal, Viernheimer Weg 222, Mannheim-Blumenau. Anmeldung unter: KigaBluEl@web.de. Angeboten werden Baby- und Kinderkleider sowie Spielsachen und alles rund ums Kind. Am gleichen Tag findet im Regenbogen I, Stiller Weg 19, Mannheim-Gartenstadt, der Flohmarkt „Alles rund ums Kind" ebenfalls von 11 bis 13 Uhr statt. Anmeldung unter: FlohmarktRegenbogen@gmx.de. Für Kaffee, Kuchen, sonstige Speisen und Getränke wird an beiden Orten gesorgt. *zg*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Andrea Sohn-Fritsch (and)
Freie Mitarbeit: Rüdiger Ofenloch (rüo), Rolf Dammel (rod), Jan Millenet (mil)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Petra Swoboda
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen / Scharhof
Volksbank Sandhofen Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer Kalthorststraße 3
Salon Rita Hanfstraße 4
Lederwaren Benz Kriegerstraße 4
GEMÜ Getränke Müller Dompfaffweg 7-11
Blumen Beier Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau / Blumenau
Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau Memeler Straße 17-19
Tonis Laden Memeler Straße 21
Stadtteilbibliothek Schönau Lötzener Weg 2-4
TV 1877 Waldhof Boehringerstraße 5 (Sportpark)

Gartenstadt / Waldhof
Bürgerservice-Zentrum Nord Alte Frankfurter Straße 23
Kulturverein Waldhof Speckweg 18
Freya Shop Freyaplatz 6-8
Kiosk Mahl Donarstraße 47

MEINE MEINUNG

Helfersyndrom

Liebe Leserinnen und Leser,
Kerwe und Sommerfeste, wohin man schaut. In jedem Stadtteil gibt es derzeit kleinere oder größere Feste, und fast überall sind es Vereine, die dahinterstehen. Es sind Leute nötig, die Tische und Bänke aufbauen, Würstchen grillen oder Bier ausschenken. Man braucht jemanden für die Kasse und für das Spülmobil. Aber vor allem braucht es jemanden, der das Heft in der Hand hält, der die Verantwortung trägt und den Kopf hinhält, wenn mal etwas nicht so klappt. Das ist meistens der oder die Vorsitzende. Dessen oder deren Arbeit fängt meist schon Monate vor dem Fest an. Und immer steht eine Aufgabe an vorderster Stelle: das Einholen von Genehmigungen. Die Veranstaltung muss bei der Stadt angemeldet werden. Da wird eine Gebühr fällig. Eventuell müssen Straßen gesperrt werden. Gebührenpflichtig. Schanklizenz? Kostet Geld. Haftpflichtversicherung ebenso. Und dann ist da noch die GEMA, die auch ihr Recht fordert. Für ein paar Euro oder mehr. Sanitätsdienst, Toilettenwagen, Wasser- und Stromanschlüsse – an all dies muss der oder die Vorsitzende denken, und zwar lange im Voraus. Und immer wieder wird der Verein zur Kasse gebeten.
Man könnte meinen, insbesondere die Stadt wolle sich an den Vereinsfesten bereichern, wenn man einmal die Gebührensteigerungen der letzten Jahre anschaut. Aber die Vorsitzenden machen diese Feste nicht für sich, sondern für uns alle. Für die Vereinsmitglieder ebenso wie für die vielen Gäste, die mit ihrem Besuch die Vereinskassen aufbessern. Und wenn es schon so schwierig ist, für ein Vereinsfest eine genügend dicke Personaldecke an Helfern zu finden, dann muss man es den Vereinen doch nicht noch schwerer machen, indem sie immer mehr bürokratische Hürden überwinden und immer mehr Gebühren zahlen müssen. Denn sonst geht irgendwann einmal das Licht aus, und es gibt keine Kerwe, kein Sommerfest bei den Kleingärtnern, kein Fußballturnier mehr. Da verlieren dann alle: wir, weil wir keine Feste mehr haben, die wir besuchen können. Und die Stadt, weil sie keine Vereine mehr hat, die sie schröpfen kann.

Ihre Andrea Sohn-Fritsch

KOMPAKT

Leuchtende Beispiele gesucht

STADTTEIL. Es gibt sie bereits, die ersten Vorboten für die Herbst- und Winterzeit: In den Supermärkten füllen Lebkuchen die Regale, und im Verlag SOS Medien laufen die Vorbereitungen für die Lange Nacht der Kunst und Genüsse auf Hochtouren.

In diesem Jahr nehmen am 3. November zahlreiche Stadtteile bereits zum zehnten Mal teil. Bestimmt gibt es schöne Geschichten über Geschäfte, Künstler oder Besucher zu erzählen, die der Langen Nacht die Treue halten, durch sie neue Ideen entwickelt haben oder bekannt wurden. Wenn Sie so eine Geschichte erlebt haben oder jemanden kennen, über den wir in diesem Zusammenhang einmal berichten sollten, dann schreiben Sie uns an redaktion@sosmedien.de. Rückmeldungen können wir bis spätestens 30. September berücksichtigen. Denn die Lange Nacht wirft schon ihr Licht voraus. *sts*

IMMOBILIEN-TIPP

Mehrgenerationenwohnen – Alternative im Alter?

von Engel & Völkers

Wunsch der meisten Senioren ist es, möglichst lange selbstständig und nicht alleine zu leben. Das früher verbreitete Familien-Mehrgenerationenhaus ist verschwunden. Wohnprojekte mit jungen und alten Menschen werden immer beliebter. Mehr nachbarschaftliches Miteinander als im klassischen Wohnblock – das ist das Ziel dieser Wohn-Alternative. Es geht nicht darum, dass sich junge Bewohner um pflegebedürftige Senioren kümmern, dafür gibt es externe Pflegedienste. Vielmehr funktioniert eine Mehrgenerationen-WG nur da, wo junge Menschen für Ältere da sind, mit ihnen leben, andererseits aber auch die Hilfe der Älteren gerne beanspruchen. Die jüngere Generation arbeitet und hat eigene Kinder, für die der ältere Bewohner auch da sein kann. Als Alternative für das Wohnen im Alter können sich 2 von 3 Senioren die Mehrgenerationen-WG -lt. einer Forsa-Umfrage- vorstellen. Die Kinder sind weggezogen und der Partner gestorben, da fühlen sich viele Senioren einsam und überflüssig.
Aber: Eine Mehrgenerationen-WG ist kein Idyll, romantische Vorstellungen gehören hier nicht hin.

ENGEL&VÖLKERS

mannheim@engelvoelkers.com · www. engelvoelkers.com/mannheim

Oliver Seel ist neuer Mannheimer Stadtjugendpfarrer

Der neue Jugendpfarrer Oliver Seel tritt seinen Dienst in Mannheim an. Foto: zg

MANNHEIM. Als erster Kirchenbezirk in Baden stellt Mannheim eine 100-Prozent-Pfarrstelle für die Jugendarbeit zur Verfügung: Oliver Seel ist ab 1. September neuer Stadtjugendpfarrer und wird am 21. September um 18 Uhr in der evangelischen Jugendkirche von Dekan Ralph Hartmann und Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings in seinen Dienst eingeführt.

„Es ist wichtig, unsere Jugendarbeit zu stärken", sagt Dekan Hartmann. „Viele Jugendliche erleben in ihrer Konfi-Zeit, dass Kirche nicht nur Institution ist, sondern ein Ort, der ihnen guttut, der Gemeinschaft bietet. Das wollen wir über die Konfi-Zeit hinaus weitertragen." Dazu sollen altersgemäße Angebote und Gottesdienste entwickelt und die Verbindung zu den Schulen gestärkt werden. „Die Jugendlichen wachsen in einer sehr komplexen Zeit auf. Wir können ihnen Halt und Orientierung vermitteln, wir können mit ihnen über Fragen und Themen sprechen, die sonst wenig Raum finden", betont Hartmann. „Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind die Verantwortungsträger von morgen. Auch dafür wollen wir ihnen ein werteorientiertes Sinnangebot mit auf den Weg geben."

Für diese Aufgabe stattet die Bezirksgemeinde die Stelle des Stadtjugendpfarrers nun doppelt so gut aus: Sie umfasst künftig nicht mehr 50, sondern 100 Prozent. Der vorherige Stadtjugendpfarrer Bernd Brucksch war mit 50 Prozent in seiner Gemeinde aktiv. Sein Nachfolger Oliver Seel freut sich schon darauf, in diesem Bereich kreativ tätig zu werden: „Ich möchte Angebote entwickeln, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene wiederfinden und in denen sie sich einbringen können."

Der 32-Jährige hat nach seinem Zivildienst in den Kölner Kinderheimen Theologie in Tübingen, Rom und Heidelberg studiert. Das anschließende zweijährige Vikariat brachte ihn nach Weinheim. Danach arbeitete er als Pfarrer im Probedienst in Heidelberg. In der dortigen Altstadtgemeinde war einer seiner Schwerpunkte die ökumenische Jugendarbeit. Seit April 2017 wurde er innerhalb des Probedienstes in Brühl eingesetzt. Von dort wechselt er zum 1. September nach Mannheim an die Jugendkirche auf dem Waldhof, um von dort aus für die gesamte Bezirksgemeinde zu wirken. „Gerade für Jugendliche hat Kirche viel zu bieten. In ihrer Lebensphase gibt es so viele Fragen und Erfahrungen, bei denen wir sie gut begleiten können", ist Oliver Seel überzeugt. „Wir bieten ihnen einen Ort an, an dem Gott und die Welt Thema sind. Wir haben innerhalb der fordernden Leistungsgesellschaft Räume der Geborgenheit für sie, in denen sie auf andere Weise im Mittelpunkt stehen."

Bei dem feierlichen Gottesdienst am 21. September wird auch Gemeindediakonin Svenja Hauseur in ihren Dienst eingeführt. *zg*

Country Songs beim Kleingartenverein Krähenflügel

SCHÖNAU. Die Kleingartenanlage Krähenflügel liegt idyllisch vor den Toren Schönaus. Alle 120 Gärten sind verpachtet, es besteht eine große Nachfrage nach Kleingärten. „Es ist bemerkenswert, dass sich vor allem jüngere Familien dafür interessieren. Das Thema Kleingarten ist kein Rentnerthema mehr", erläuterte der Erste Vorsitzende Michael Lindauer die Situation in seinem Verein. Und wo viele Menschen harmonisch beieinander sind, da wird auch gerne und gut gefeiert. Das ist auch beim Krähenflügel nicht anders. Das Sommerfest der Kleingärtner gibt es schon recht lange. Lindauer, der erst seit März Vorsitzender ist, und Jurij Ehlert, der neue 2. Vorsitzende, wollen diese schöne Tradition auch beibehalten: „Wir wollen auch weiterhin jedes Jahr ein Sommerfest ausrichten", versprach Lindauer.

Tom McCray war als Gastmusiker eingeladen worden. Der in Mannheim geborene McCray ist vielen als Kirchenmusiker bekannt, singt aber mindestens genauso gerne Country Songs und – wie beim Krähenflügel – Seemannslieder. Ob „La Paloma" oder „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins" – das Publikum kannte sämtliche Texte und sang mit. Für das leibliche Wohl sorgten die Kleingärtner selbst, es gab Gutes vom Grill und ein Kuchenbuffet. Da Kinder ja meist Schleckermäuler sind, bekamen sie kostenlose Zuckerwatte. Sie konnten sich auf einer Hüpfburg austoben, während die „Großen" bei einem Bier im Festzelt saßen. *and*

Tom McCray sang beim Sommerfest des Kleingartenvereins Krähenflügel. Foto: Sohn-Fritsch

Ihr Immobilienberater für Schönau und Sandhofen
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Kostenlose Immobilienbewertung durch den Marktführer!
+49-(0)621-400 40 50
www.engelvoelkers.com/mannheim
ENGEL&VÖLKERS

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung
Kompetenz
Hilfe
Mietvertrag
Miete
Betriebskosten
Schufa
Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Heizung • Sanitär • Installation
Hoher Qualitätsanspruch, ein Team aus erfahrenen Meistern und Fachhandwerkern und absolute Termintreue dürfen Sie bei uns voraussetzen, mittlerweile in der 4. Generation
HAUT Sanitär - GmbH
Wotanstraße 54 - 68305 Mannheim - Tel. 0621-751761
www.haut-gmbh.de - mail@haut-gmbh.de

www.augenlichtretter.de cbm

DER TOYOTA TURBO KRACHER
TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

TOYOTA C-HR TURBO
Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.
+ TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
+ 17" LEICHTMETALLFELGEN
+ KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN
AKTIONSPREIS NUR 19.990 €
SIE SPAREN JETZT 5.400 €*
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis für den Toyota C-HR 1,2 l Turbo Flow 4 x 2 ohne Sonderausstattung von 25.390 €.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

Wir müssen reden!

SPD nimmt direkten Kontakt mit Bürgern auf

SPD-Mitglieder klingeln an Mannheimer Haustüren. Foto: zg

SANDHOFEN. Die Ziele der Mannheimer SPD liegen ganz klar fest: „Mindestens 2.000 direkte Befragungen, dazu kommen noch die Ergebnisse aus den Online-Befragungen und einer Postkarten-Aktion. Mit unseren Aktionen in allen Stadtteilen werden wir dieses stadtweite Ziel schnell erreichen", äußert sich Ralf Eisenhauer zuversichtlich nach seiner Tour durch Sandhofen. Im August gingen SPD-Mitglieder zwei Stunden zusammen mit dem Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats Ralf Eisenhauer in Sandhofen von Tür zu Tür. Aufgeteilt in drei Gruppen, ergaben sich dadurch trotz Ferienzeit und Schwimmbadwetter recht hohe Erreichbarkeiten. Sie wollten mittels dreier kurzer Fragen wissen, was ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger bewegt, welche Sorgen sie haben und was sie sich für ein gerechteres Mannheim und für ein gerechteres Land wünschen. „Mit den Themen können wir direkt im Bereich des Ortsvereins Sandhofen unsere Schwerpunkte setzen und diese gemeinsam mit der Gemeinderatsfraktion und dem SPD-Kreisverband im Interesse der Bürgerinnen und Bürger einbringen", begründen der Vorsitzende Sebastian Butzek und dessen Stellvertreter Murat Uguz die Unterstützung bei der Sommertour. Uguz gehört als Mitgliederbeauftragter dem Kreisvorstand an und Butzek seit diesem Jahr dem Bezirksbeirat Sandhofen. Ohne das Gesamtergebnis vorwegzunehmen, werden die SPD-Mitglieder in Sandhofen, Scharhof und Blumenau weiterhin „dran bleiben" an den Themen Kinderbetreuung, Mobilität, Sauberkeit und Sicherheit, die in den ersten Befragungen als wichtigste Aufgaben genannt wurden. Die Ergebnisse der Gesamtbefragung finden Eingang in das Wahlprogramm der Kommunalwahl, die zusammen mit der Europawahl am 26. Mai 2019 ansteht. *zg*

Bartholomäus-Gemeinde feiert Peru-Partnerschaft

SANDHOFEN. Seit 30 Jahren besteht die Partnerschaft der Gemeinde St. Bartholomäus mit San Juan Bautista de Amancaes in Lima, Peru. Aus diesem Anlass veranstalten der AK 3. Welt und die Junge Gemeinde von St. Bartholomäus einen Peru-Abend am Samstag, 22. September, um 19.30 Uhr. Es wird ein abwechslungsreiches Programm geboten: mit einem original peruanischen Drei-Gänge-Menü und Getränken, zubereitet von Clarisa Bravo, dazu Livemusik mit Keti und Tamuna Gomarteli sowie Geschichten und Erlebnissen aus Peru von Nobelpreisträger Mario Vargas Llosa und Gina Rezmann, die ein Jahr lang als Freiwillige/Voluntaria im Amazonas-Gebiet lebte. Der Erlös dieser Benefiz-Veranstaltung ist gedacht für die Ausstattung der neuen Kapelle von San Juan, für die noch Stühle gebraucht werden. Anmeldeschluss ist am 16. September. Karten zu 25 Euro gibt es im Pfarrbüro St. Bartholomäus oder bei Peter Riedl, Tel. 0160 99230867. *zg*

Kulturtage Waldhof starten in den Herbst

WALDHOF. Die Kulturtage Waldhof starten mit ihrem neuen Programm in den Herbst. Markus Weber und Dieter Scheithe gastieren am 13. Oktober im Franziskussaal mit ihrem aktuellen Programm „Die Zwei von der Klangstelle". Es wird ein Abend mit Melodien und Liedern der 20er und 30er Jahre geboten, die man immer wieder gerne hört, eingebettet in den Zeithintergrund und bestückt mit literarischen Kostbarkeiten von Joachim Ringelnatz, Kurt Tucholsky und Erich Kästner.

Ein Abend für alle Musicalbegeisterten folgt am 26. Oktober mit Andy & The singing Ladies. Andy, Despina und Sabrina präsentieren die schönsten und bekanntesten Hits aus berühmten Musicals. „De Babyboom-Bu" lautet der Titel des neuen Programms von Franz Kain, der am 10. November zu Gast auf dem Waldhof ist. Der in Mannheim geborene Kabarettist erzählt in seiner neuen Show auch aus seiner Jugend, in der Leckmuscheln eine „babbische Zuckerschnut" verursachten. In der Gegenwart sieht er, wie aus antiautoritär erzogenen Kindern Reformhaus-Rambos werden, und fragt sich, wo führt das hin? *zg*

Alle Infos finden Sie unter www.kulturtage-waldhof.de

Mundart und Lieder beim Sängerbund

SANDHOFEN. Das traditionelle Herbstfest des Sängerbund-Sängerlust in Sandhofen im September steht unter dem Motto „Mundart und Lieder". Am Samstag, 29. September, steigt ab 15 Uhr die beliebte Veranstaltung der Sandhofer Sängerinnen und Sänger im Schulungsheim der Kleingärtner in der Fahrgasse. Der Eintritt ist frei.

Monnemer Texte von Hubert Becker und Mitgliedern des Chors, Monnemer Lieder und weitere musikalische Beiträge runden das Programm ab und versprechen gute Unterhaltung für alle Interessierten, Mitglieder und Nichtmitglieder. Es gibt Kaffee und hausgemachte Kuchen, sowie Leckeres aus der bewährten Küche des Schulungsheims. Geselligkeit und musikalische Anlaufstelle für ältere Menschen sind das Markenzeichen des gemischten Chors unter der Leitung von Markus Schnell. Die Chorproben, zu denen alle Menschen eingeladen sind, die Freude am Gesang haben, finden montags um 18.30 Uhr im „Badischen Hof" in Sandhofen statt. *zg*

Größtes Volksfest der Region

Oktobermess bietet viele Attraktionen

MANNHEIM. Für Besucher jeden Alters bietet die Oktobermess ein attraktives und abwechslungsreiches Programm. Vom 29. September bis 14. Oktober freuen sich rund 150 Schaustellerbetriebe, Besucher aus der gesamten Region auf dem Neuen Messplatz zu begrüßen. Traditionell bietet die beruhigte Zone am Haupteingang an der Waldhofstraße den ersten Anziehungspunkt, in der Gemütlichkeit und Aufenthaltsqualität Schwerpunkte setzen. Unter dem bekannten Motto „Treffpunkt Eichbaum" bildet dieser mit fast 100 Meter Länge das Herzstück. Mit echtem Grün in Anlehnung an eine Parkanlage und ohne aufdringliche Musik lädt dieser Bereich zum Ausruhen und Verweilen ein. Unterschiedliche Angebote an Speisen und Getränken, Kinderkarussells, Mandelbrennereien und andere Verkaufsgeschäfte runden das Angebot ab. Die Event und Promotion Mannheim GmbH will gemeinsam mit den Schaustellern und der Badischen Staatsbrauerei Rothaus mit dieser Konzeption vor allem dem Ruhebedürfnis der Besucher mit einem eigenen Veranstaltungsbereich Rechnung tragen. Doch auch Spaß, Rummel und Action werden auf der Oktobermess geboten. Attraktive und rasante Fahrgeschäfte, Achterbahnen, Autoscooter mit den neuesten Hits, Verlosungen und viele andere Geschäfte sorgen für den bei Volksfesten üblichen Trubel auf dem Neuen Messplatz, sind aber räumlich vom Biergarten getrennt platziert. Außerdem wird – wie immer – ein Waren- und Krammarkt mit rund 20 Teilnehmern in die Mannheimer Mess integriert sein. Besucher, die mit einer Tages-Karte des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar zur Mess fahren, erhalten am Gültigkeitstag an vielen besonders gekennzeichneten Geschäften eine einmalige Gutschrift in Höhe von 2,50 Euro auf Einkäufe oder Karussellfahrten.

Nutzen Sie die Chance, dem Alltag für ein paar gemütliche Stunden zu entfliehen. Öffnungszeiten sind Sonntag bis Donnerstag 13 bi s 22 Uhr und Freitag, Samstag und vor Feiertagen 13 bis 23 Uhr. *pm/red*

Weitere Informationen unter www.gmm.de

KOMPAKT

Kinderflohmarkt beim TV 1877 Waldhof

WALDHOF. Auch in diesem Herbst veranstaltet die JazzDance-Abteilung des TV 1877 Waldhof ihren alljährlichen Flohmarkt „Rund ums Kind". Suchen auch Sie noch Spiele, Kleidung oder andere Gegenstände für ihre Kleinen? Dann kommen Sie am 22. September 2018 von 14 bis 16 Uhr in die Fred-Hauser-Halle des TV Waldhofs! Für das leibliche Wohl sorgt die Jugend der Jazz-Abteilung mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen. Mit dem Erlös finanzieren sie sich ihre Kostüme und Fahrtkosten für die Wettkämpfe! Weitere Fragen per Mail an: jazzdance_tvwaldhof@yahoo.de. *zg*

Senioren-Netzwerk stellt sich vor

SCHÖNAU. Am Samstag, 15. September, sind von 9.30 bis 12 Uhr alle Senioren zur Vorstellung des Netzwerkes Senioren Schönau eingeladen. In den Räumen der Baptisten-Gemeinde, Danziger Baumgang 72, stehen die Mitglieder des Netzwerkes mit ihrem jeweiligen Wissen zur Verfügung. Es wird einen Vortrag zum Thema Sturzprophylaxe geben, Blutdruck- und Blutzuckerwerte können gemessen werden. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr anstelle des ganztägigen Gesundheitstages statt. *zg*

Neuer Fahrplan der Mobilen Bibliothek

MANNHEIM. Nach den Sommerferien gibt es einen neuen Fahrplan der Mobilen Bibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, da an einigen Schulen, die der Bus während der Schulzeit regelmäßig anfährt, Änderungen eingetreten sind. Der Fahrplan der Mobilen Bibliothek sieht ab 11. September im Mannheimer Norden folgende Anlaufstellen vor: dienstags 9 bis 9.30 Uhr Luzenberg, Luzenbergschule, 12.30 bis 14.30 Uhr Gartenstadt, Alfred-Delp-Schule, donnerstags 9 bis 11.30 Uhr Waldhof, Waldhofschule, 11.45 bis 13 Uhr Waldhof, Friedrich-Ebert-Schule. *zg*

Qi-Gong-Kurs in Sandhofen

SANDHOFEN. Der Förderclub Freibad Sandhofen e. V. bietet einen regelmäßigen Qi-Gong-Kurs an. Der Kurs findet mittwochs in der Zeit von 10 bis 11 Uhr statt. In der Herbst- und Wintersaison wird der Kurs im Gemeindesaal St. Bartholomäus durchgeführt. Beginn ist der 12.09.2018. Die Kursgebühr beträgt 6,00 Euro pro Kursstunde und 4,00 Euro pro Kursstunde für Mitglieder des Förderclubs Freibad Sandhofen e. V. Anmeldungen sind bei der Kursleiterin Ute Krannich unter der Rufnummer 0174 8930600 oder beim Vorsitzenden des Förderclubs Roland Weiß unter der Rufnummer 0621 7188777 möglich. *zg*

Senioren auf Jahresabschlussfahrt

WALDHOF. Am 17. Oktober starten die Senioren zu ihrem letzten Ausflug in diesem Jahr. Noch einmal geht es in die schöne Pfalz. Neben einer reichhaltigen Kuchenauswahl bietet das Café Eisheisel in Dahn eine Eismanufaktur in 4. Generation. Nach dem gemütlichen Aufenthalt bei Kaffee, Kuchen und Eis geht die Fahrt weiter nach Bad Dürkheim in die „Alte Schmelz". Das idyllisch gelegene Restaurant bietet eine breite Auswahl an regionalen Gerichten. Alle Interessierten möchten sich bitte bei Frau Haßlöcher, Telefon 0621 757053, anmelden oder jeden Dienstag ab 13 Uhr beim Seniorenkaffee im Gartensaal des Franziskushauses. *zg*

P&D Produkte & Dienstleistungen

Hauspflege und Familienhilfe in neuen Räumen

Mehr Service dank größerem Platzangebot: das neue Domizil der Hauspflege und Familienhilfe. Foto: Sohn-Fritsch

WALDHOF. Seit kurzem ist die Vereinigung für Hauspflege und Familienhilfe e. V. in neuen Räumen. Der Schritt von der Alten Frankfurter Straße in den Speckweg 161 (ehemalige Sparkassenfiliale) war für alle eine große Verbesserung. Auf rund doppelt so viel Fläche bietet der Verein nun Alten- und Krankenpflegedienste sowie Inklusionsbetreuung und Schulbegleitung, hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege. „Wir haben eigens eine ausgebildete Familienpflegerin angestellt", erläutert Geschäftsführerin Kathrin Giesler. „Das ist schon etwas Besonderes, denn dieser Beruf wird nur noch in Freiburg gelehrt."

Seit über hundert Jahren ist der Verein in Mannheim ansässig, der Vereinsvorstand gehört der Stadt Mannheim an. „Der Verein hat sich aus der Familienpflege entwickelt", berichtet Kathrin Giesler. Wenn früher mal eine Frau länger krank war, kam eine Familienpflegerin in den Haushalt und kümmerte sich um die Kinder. „Daraus ist dann unser Verein entstanden." Im Laufe der Zeit haben sich dann alle vier Abteilungen stetig vergrößert, so dass die Räumlichkeiten in der Alten Frankfurter Straße zu eng wurden. Hell und freundlich sind die Räume in der ehemaligen Sparkassenfiliale, und Bürohund Fritz begrüßt die Kunden schwanzwedelnd. Das zusätzliche Platzangebot lässt zudem eine Erweiterung im Angebot des Vereins zu: Es werden künftig zusätzlich Schulungen für pflegende Angehörige angeboten. „Dazu haben wir jetzt endlich auch die räumlichen Möglichkeiten", freut sich die Geschäftsführerin. *and*

Weitere Infos unter vhf-ma.de

Petra Röder ist neue Leiterin des Regenbogen Kindergartens

GARTENSTADT. Seit September ist Petra Röder die neue Leiterin des Regenbogen Kindergartens sowie die Geschäftsführerin der Reha Südwest Regenbogen gGmbH. Viel Zeit, sich in ihre neue Aufgabe einzuarbeiten, hatte sie bisher nicht. Allein im Stillen Weg sind es 30 „neue" Kinder, die sich dort einleben müssen, auch eine neue Mitarbeiterin ist ins Team gekommen.

Seit 25 Jahren ist Petra Röder schon beim Regenbogen Kindergarten beschäftigt, zunächst im Gruppendienst, dann hat sie den zweiten Regenbogen Kindergarten auf der Blumenau mit aufgebaut. So ganz nebenbei hat sie Kommunikationspädagogik studiert, ein Thema, das ihr sehr am Herzen liegt. „Wir hatten schon damals eine Logopädin im Haus. Ich fand das sehr spannend. Jeder Mensch hat ein Recht auf Kommunikation, und wer nicht kommunizieren kann, wird oft als inkompetent angesehen", erklärt sie. Deshalb ist es auch kein Wunder, dass es im Regenbogen Kindergarten verschiedene technische Möglichkeiten gibt,

Petra Röder leitet seit September den Regenbogen Kindergarten und die Reha Südwest GmbH. Foto: Sohn-Fritsch

Kommunikation zu unterstützen. Doch diese Ausbildungen reichten Petra Röder noch nicht aus. Sie studierte noch Pädagogik der Kindheit und macht derzeit ihren Master in Organisations-Pädagogik. Außerdem hat sie auch noch eine Familie mit Zwillingen, die sie „mein persönliches Trainingsprogramm" nennt.

Auch die Geschäftsführung der gemeinnützigen GmbH hat sie komplett übernommen, was bedeutet, dass sie in Zukunft mehr Zeit in der Enzianstraße verbringen wird, um dort Verwaltungsaufgaben zu erledigen. Dort steht ihr zur Arbeitserleichterung eine Verwaltungskraft zur Seite. „Ich bin schnell mittendrin gewesen", beschreibt Petra Röder ihren Einstieg in die neue Position. Sie ist für alle Bereiche des Unternehmens zuständig: für die Frühförderung, Krippe und Kindergarten, Inklusionsbegleitung und die Beratungsstelle für unterstützte Kommunikation, für das Thema Wohnen, Job Coaching und, und. Auch in das Projekt Funari, wo ein Hotel samt Café gebaut werden soll, in dem Menschen mit Behinderungen arbeiten, ist sie involviert. Der Bereich Medienkompetenz liegt ihr auch am Herzen. In jeder Gruppe gibt es einen Laptop und einen Internetanschluss. Damit können auch schon die Jüngsten lernen, was einem das Internet für Nutzen bringt, wenn man zum Beispiel etwas wissen will. Natürlich lernen die Kinder auch, dass man in dem Fall auch einen Erwachsenen fragen oder ein Buch zu Rate ziehen kann, aber das Internet ist eben eine weitere Option. „Man muss den Umgang mit den neuen Medien lehren und die Gefahren einschätzen lernen", fasst Petra Röder zusammen. Derzeit nimmt der Kindergarten an einer Kooperationsstudie mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg teil, in der es um Sozialkompetenz geht. Aus den Ergebnissen der Studie kann dann auch der Regenbogen Kindergarten etwas lernen. „Wir wollen immer aktuell bleiben", erklärt Petra Röder. *and*

Sprachenführer für Arztpraxen und Gesundheitsangebote

MANNHEIM. Die Stadt Mannheim legt derzeit erstmalig einen Sprachenführer für Arztpraxen und Praxen anderer Gesundheitsfachberufe auf. Dieser Sprachenführer enthält eine Auflistung von Allgemeinmedizinern, Fachärzten, Psycho- und Ergotherapeuten, Logopäden und Hebammen sowie den Sprachen, die in den Praxen gesprochen werden. Mit dem Sprachenführer möchte die Stadt Mannheim einen Beitrag zur besseren gesundheitlichen Versorgung, Beratung und Versorgung von Migrantinnen und Migranten leisten. Die Broschüre soll dazu beitragen, Sprachbarrieren abzubauen und auf diese Weise eine praktische Hilfestellung für Patienten mit Migrationshintergrund wie auch für Fachkräfte in Beratungsstellen aus dem Aufgabenbereich „Migration und Integration" bieten.

„Der Zugang zu einer angemessenen gesundheitlichen Versorgung wird auf diese Weise erleichtert, da Menschen mit geringen Deutschkenntnissen ihre gesundheitlichen Beschwerden bzw. Fragen in der Muttersprache kommunizieren können. Damit erhöht sich wiederum der Behandlungserfolg für die Patientinnen und Patienten", erklärt Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb. Der Fachbereich Gesundheit erhofft sich eine große Resonanz auf den Sprachenführer und wünscht sich, dass auch andere Akteure des Gesundheitssystems motiviert werden, ihr Angebot in der Broschüre ebenfalls zu präsentieren.

Die Broschüre ist auf der Homepage des Fachbereichs Gesundheit abrufbar unter: https://www.mannheim.de/sprachenführer-arztpraxen. *zg*

Lampertheim gewinnt haushoch in Blumenau

BLUMENAU. Der Termin war in diesem Jahr etwas unglücklich, doch der Fußball-Abteilung des SC Blumenau blieb keine andere Wahl: Der Jürgen-Wolf-Cup fand in diesem Jahr am gleichen Wochenende wie die Blumenauer Kerwe statt. „Unser Termin ist normalerweise eine Woche später, doch da haben wir hier ein Trainingscamp und können kein Turnier veranstalten", erklärte Michael Lange von der AH-Mannschaft. Zum 13. Mal fand das Turnier statt, an dem Mannschaften aus Lampertheim, von Harmonia Waldhof, dem VfB Gartenstadt, der SG Mannheim, Kurpfalz Neckarau, dem TSV Schönau und dem Gastgeber SC Blumenau teilnahmen. Sandhofen hatte wegen der Sommerferien abgesagt. Am Samstag ging es los mit den Spielen, und auch am Sonntag wurde gespielt. Die Lampertheimer Kicker gewannen das Turnier haushoch mit fünf Siegen und einer Niederlage. Die „Alten Herren" hatten am Spielfeldrand Tische und Bänke aufgebaut, auch ein Grill lud zum Verweilen ein. Bis zum Nachmittag gingen die Spiele, doch allzu lange wollte niemand am Abend sitzen bleiben. Da lockte dann doch die Blumenauer Kerwe auf dem Nachbargelände. *and*

MTG-Leichtathleten erfolgreich bei der EM

Empfang von MVV und Stadt / Sponsor wird Partnerschaft bis zu Olympia verlängern

Christian Specht, Andreas Hoffmann, Rüdiger Harksen, Shanice Craft und Georg Müller (von links) freuten sich über das gute Abschneiden der Mannheimer Athleten. Foto: Sohn-Fritsch

MANNHEIM. Die Leichtathletik-Europameisterschaften in Berlin waren spannend wie ein Krimi, insbesondere für Mannheim. Diskuswerferin Shanice Craft (Bronzemedaille) sorgte ebenso für Gänsehaut wie Speerwerfer Andreas Hoffmann (Silbermedaille) oder die 4x100-Meter-Staffel der Herren mit Patrick Domogala im Finale der besten Acht.

Die Mannheimer Teilnehmer der EM – und das waren immerhin zehn – wurden von ihrem Sponsor, der MVV Energie AG, herzlich empfangen. Dr. Georg Müller, MVV-Vorstandsvorsitzender, begrüßte Athletinnen, Athleten, Trainer und Funktionäre. Müller betonte dabei, dass es nicht immer nur darum gehe, einen Podiumsplatz zu belegen: „Die Teilnahme am Finale einer EM ist auch eine sportliche Spitzenleistung", stellte er fest. Er zeigte sich begeistert, dass der Breitensport immer wieder in der Lage sei, Spitzensportler zu produzieren.

Erster Bürgermeister Christian Specht dankte nicht nur den Sportlern und der MVV, sondern auch den Familien und Partnern der Athleten: „Sie nehmen viel auf sich, um die Talente zu unterstützen." Specht hatte auch eine kleine Statistik aufgestellt: „Rund neun Prozent der deutschen Teilnehmer kamen aus Mannheim. Das ist fast wie eine eigene, kleine Mannschaft", so der Bürgermeister. Doch er ging noch weiter: Diese Mannheimer Mannschaft rangiere mit einer Silber- und einer Bronzemedaille gleich hinter dem österreichischen Nationalteam, sagte er mit einem Augenzwinkern.

Ins MVV-Hochhaus waren neben Andreas Hofmann, Shanice Craft und Patrick Domogala auch Ricarda Lobe, Hannah Mergenthaler, Nadine Gonska und Jessica-Bianca Wessolly gekommen. Speerwerfer Hoffmann freute sich, dass er vor heimischem Publikum so erfolgreich sein konnte. Trainer Rüdiger Harksen freute sich darüber, dass die Leichtathletik-EM mit täglich fast 60.000 Zuschauern bei der TV-Übertragung eine höhere Einschaltquote gehabt hatte als das Fußballspiel des FC Bayern München. Er betonte, dass alle MTG-Athleten, die an der EM teilgenommen hätten, auch im Verein groß geworden seien. „Sie tragen alle seit Jahren das MTG-Trikot", sagte er sichtlich stolz. Seit drei Jahrzehnten ist die MVV Energie AG Sponsor der MTG und Müller freute sich, diese Partnerschaft vertraglich bis zu den Olympischen Spielen in Tokio zu verlängern. *and*

ZFA
Wir suchen Verstärkung für unser Team
Zahnärzte in der Gotenstraße
Wir bieten ein gutes Arbeitsklima in einer modernen Zahnarztpraxis bei flexiblen Arbeitszeiten.
Vollzeit und Teilzeit sind möglich.
Wir freuen uns auf Sie !
Kieferorthopädie | Implantologie | Ästhetische Zahnheilkunde
Ulrich Hoppe / Dr. Philipp Hasse
Gotenstraße 13 • 68259 Mannheim • Tel. 0621 / 70 61 02 • Fax 0621 / 70 61 08
www.zahnarzt-wallstadt.de

Wunderbare Klänge aus der berühmten Schaefer-Orgel

Orgelkonzert in der Dreifaltigkeitskirche

SANDHOFEN. Zu einem ganz besonderen Konzert luden die beiden Organistinnen Won-Sun Park und Grace Lee in die Dreifaltigkeitskirche in Sandhofen ein. Mit Werken aus dem Barock und der Klassik zeigten die beiden Organistinnen die klangliche Vielfalt der Schaefer-Orgel in der Dreifaltigkeitskirche. Heute gehört diese Orgel zu den wenigen Instrumenten aus der Epoche der frühen deutschen Orgelromantik. Die Orgel ist bis heute nahezu unverändert erhalten geblieben, so gehört sie auch zu den ältesten original erhaltenen Orgeln in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Mit einem „Magnificat" von Dietrich Buxtehude eröffnete Grace Lee den Orgelabend, Won-Sun Park schloss sich mit einem Präludium und einer Fuge von Johann Sebastian Bach an.

Grace Lee und Won-Sun Park spielen auf der Schaefer-Orgel in Sandhofen. Foto: Sohn-Fritsch

Bei der Fantasie über „Komm, Heil'ger Geist" ließ Grace Lee die gesamte musikalische Bandbreite der Orgel erklingen, die unglaublich volltönend und warm ist. Auch Octavio Wang trug mit zwei Stücken zum musikalischen Programm bei. Er sang eine schwermütige Arie von Alessandro Stradella und ein feuriges „La Spagnola" des neapolitanischen Komponisten Vincenzo di Chiara. Won-Sun Park und Grace Lee spielten das Adagio und die Fuge zu vier Händen von Mozart, ebenfalls vierhändig die Bacchanale von Camille de Saint Saëns. Das Publikum bedankte sich mit herzlichem Applaus bei den beiden Organistinnen und dem Sänger für einen musikalisch sehr abwechslungsreichen Abend. *and*

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Edde im Schankhaus Linde
Fisch und Steakspezialitäten
Gut bürgerliche Küche
Rustikale Stube für Ihre Familienfeiern
Alte Viernheimerstrasse 26
68623 Lampertheim
Tel. (06 20 6) 15 99 96 2
eMail: Rebenkoch@aol.com
Ab sofort neu bei uns MITTAGSTISCH
Unsere neuen Öffnungszeiten
Mo 11 bis 14 Uhr und 17 bis 24 Uhr
Di 11 bis 14 Uhr und 17 bis 24 Uhr
Mi 11 bis 14 Uhr und 17 bis 24 Uhr
Do Ruhetag
Fr + Sa 17 bis 24 Uhr
So 11 bis 24 Uhr

Naturheilpraxis
Ursula Reichert
Gezielte Diagnostik - individuelle Therapie
- Magen-Darm
- Burn out, Stress, Hormone
- Viruserkrankungen
www.praxis-ursula-reichert.de
Hohensalzaer Str 45
68307 Mannheim
Tel. 43 68 247
Niederfeld Str 73
68199 Mannheim
Tel. 43 84 754

Neckarau Almenhof Nachrichten · Seckenheim Rheinau Nachrichten · Mannheimer Stadtteil Nachrichten · Nord-Nachrichten
FINDIGE FEDER GESUCHT (M/W)
Spannende Menschen treffen und spannende Geschichten erzählen; hinter manche Kulisse schauen und aktuelle Themen aufarbeiten: Das machen unsere freien Mitarbeiter für unsere Stadtteilzeitungen. Zur Unterstützung der Redaktion vor Ort suchen wir jetzt genau das: nämlich Verstärkung durch freie Mitarbeiter/innen auf Honorarbasis.
Ein Volontariat ist nicht erforderlich, im Vordergrund steht die Freude am Schreiben. Ein wenig Erfahrung ist von Vorteil, aber kein Muss. Wer will, kann unkompliziert eingearbeitet werden.
Was wir bieten:
- Einsatzmöglichkeiten in allen journalistischen Bereichen
- Betreuung durch die zuständige Redaktion vor Ort
- Arbeit mit freier Zeiteinteilung
- Möglichkeit eigene Ideen einzubringen

Wer wir sind:
Als mittelständischer Verlag sind wir seit über 25 Jahren auf dem Zeitungsmarkt tätig. Mit vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen wir monatlich über 100.000 Haushalte und liefern auf Stadtteil-Portal.de auch tagesaktuelle News. Unser Umgangston ist leger. Berührungsängste braucht niemand zu haben.
Hast Du Lust, Teil eines motivierten Teams zu werden?
Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Kurzbewerbung per E-Mail an info@sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien

foodwatch
die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!
Banane
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

Stadtteil-Portal.de

„Auf die Plätze, fertig – los“

Kerwelauf mit kleinen Kindern und großen Tieren

Beim Hauptlauf starteten alle gemeinsam: die 6- und die 10-Kilometer-Läufer sowie die Teams der Staffeln. Foto: Sohn-Fritsch

SANDHOFEN. Zum neunten Mal hieß es bei der Kerwe „Auf die Plätze, fertig – los“. In verschiedenen Kategorien starteten Teilnehmer im Alter von zwei bis über 60 Jahren auf unterschiedlich langen Strecken. Beim Kerwelauf wurde Spaß mit sportlichem Ehrgeiz kombiniert, egal ob ambitionierter Läufer oder Teilnehmer der Staffel, Lauf-Anfänger oder Kleinkind.

Der schnelle, zwei Kilometer lange Rundkurs sorgte für Spitzenzeiten bei den 10- und 6-Kilometer-Läufern, die Strecke führte erstmals am Sonntag durch die Kerwemeile und konnte sich so zahlreicher Zuschauer erfreuen. Manche standen an der abgesperrten Strecke und feuerten „ihre“ Läufer an, andere saßen vor ihren Häusern, hatten Musik laufen und erlebten den Kerwelauf von der Fensterbank aus. Wieder andere saßen an den Ständen entlang der Strecke und ließen sich ein kühles Bier oder eine Weinschorle schmecken, während die Läufer schwitzend vorbeitrabten. Präsentiert wurde der Kerwelauf von Team Ritter, und Marc Ritter war es auch, der den Startschuss gab.

Die Bambini liefen eine Strecke von 75 Metern. Fabian Krizak, Christian Baitinger und Pascal Polte waren die schnellsten Läufer, aber auch die mit zwei Jahren beiden jüngsten Teilnehmer Luoli Li und Melinda Bannes kamen im Ziel an. Die Jugendlichen absolvierten eine Runde, das waren zwei Kilometer. Justin Kramer kam als Erster im Ziel an, gefolgt von Max Buselmaier und Devin Reisich. Oliver Fischer gewann den 6-Kilometer-Lauf, Florian Krappel wurde Zweiter und Thomas Muth Dritter. Auf Platz 6 kam als beste weibliche Läuferin Alena Wunderlich. Beim Hauptlauf wurden zehn Kilometer absolviert. Julian Kern gewann in einer Zeit von 32:40 Minuten, Pierre-Emmanuel Alexandre folgte mit 33:52 und Lars Kegler kam nach 37:07 Minuten ins Ziel. Auf Platz 5 lief die beste weibliche Läuferin in 40:38 Minuten ein. Sieben Teams hatten sich beim Staffellauf beteiligt, das Sieger-Team kam von Haas Media, auf Platz zwei landete „The walking Dead“ und Dritter wurde das Team Volti. Das schrille Team vom Rhein Neckar Theater konnte keinen der Siegerplätze erlaufen, wurde aber Sieger der Herzen und außerdem Sieger beim feschesten-Trikot-Wettbewerb. Alle Läufer und Läuferinnen bekamen ihre Auszeichnungen auf der großen Bühne am Stich vor zahlreichem Publikum. *and*

Mitten durch die Kalthorststraße ging der Kerwelauf. Foto: Sohn-Fritsch

Kinderfrisörin „Pippi“, auch bekannt als Stadtprinzessin Sabine, schminkte die Kinder mit fantasievollen Motiven.

KERWE Impressionen

Fotos: Sohn-Fritsch

Ob drei, vier Gläschen Schnaps während des Laufes als Doping gelten? Francesca vom Rhein Neckar Theater sah dies wahrscheinlich nicht so. Nach dem Trinkstopp vor dem Stand des Theaters lief sie jedenfalls unbeirrt weiter.

Sie fuhren nicht nur die Kerweschlumbel zum Kriegerdenkmal und hielten eine witzige Kerwe-Rede – nein, sie sangen auch noch das Kerwelied.

Als Jubel-Verein hätte der MGV 1878 eigentlich das Freibier bezahlen müssen. Doch welch Wunder – es war schon bezahlt, und zwar von der Firma GEMÜ. Da hatten dann auch die Sänger richtiges Frei-Bier.

Sie waren so jung, dass sie über die Ziellinie geführt werden mussten. Aber sie haben die 75 Meter geschafft. So sehen Sieger aus.

Ausgestattet mit einer neuen Perücke und funkelnden Ohrringen, war die Kerweschlumbel in diesem Jahr richtig schick. Verantwortlich dafür war Schneider Allboje, in dessen Schaufenster die Schlumbel dann auch gemütlich sitzen durfte.

Hier werden Männer wieder zu Kindern

Historische Traktoren in Sandhofen zu bewundern

SANDHOFEN. Alte Traktoren üben eine große Faszination aus, auch auf Menschen, die mit der Landwirtschaft nichts zu tun haben. An den betagten Maschinen kann man noch sehen, wie Technik funktioniert, nichts ist in Schaltkreisen und Platinen verborgen. Deshalb ist das Treffen der Sandhofener Traktorenfreunde auch jedes Jahr ein großer Anziehungspunkt.

Zum nunmehr zwölften Mal fand das Treffen statt, zunächst nur an einem Tag, inzwischen an einem ganzen Wochenende. Auch die jüngsten sind von den großen „Bulldogs" begeistert, dürfen mal drauf sitzen und eine Runde mitfahren. Für sie gab es außerdem einen Strohballenparcours, auf dem sie mit Tret-Traktoren ihre Runden ziehen konnten. „Die Kindertraktoren haben wir extra für solche Veranstaltungen angeschafft", erzählte Christine Majewski, die 2. Vorsitzende der Traktorenfreunde.

Alte Technik begeistert Jung und Alt beim Traktorentreffen in Sandhofen. Foto: Sohn-Fritsch

Mit den Tret-Traktoren fahren Kinder auch beim Kerwe-Umzug mit, das hat schon Tradition in Sandhofen.

Während es am Samstag noch recht geruhsam zuging auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins, war am Sonntag der Andrang groß. Die Besitzer stellten ihre Maschinen vor, nannten Modellbezeichnung und Baujahr und drehten eine Ehrenrunde über den großen Platz. Rund 80 Fahrzeuge vom Lokomobil Baujahr 1926 bis hin zum großen John-Deere-Modell neuerer Bauart gab es zahlreiche Traktoren, aber auch einige Oldtimer-Autos, ein Feuerwehrauto und Motorräder zu bestaunen. Die Besitzer der Fahrzeuge kamen aus der näheren und weiteren Umgebung: aus Bürstadt, Hemsbach, Sinsheim. Manche waren mit dem Traktor die ganze Strecke nach Sandhofen gefahren, andere hatten hinten am Traktor einen Bauwagen angehängt, in dem sich ein Matratzenlager befand. „Unsere Veranstaltung passt gut hier auf das Gelände des Reitvereins", fand Christine Majewski. „Wir haben ein gutes Verhältnis zum Reitverein, der am Sonntag immer die Küche mit einer Riesenauswahl an Speisen für uns macht".

Es sind hauptsächlich Männer, die sich für die historische Technik begeistern und in Anbetracht der alten Maschinen wieder zu Kindern werden. Auch ganz junge Leute sind dabei, wie beispielsweise ein 24-jähriger Mann, der schon drei Traktoren hat und nun anfangen möchte zu sammeln. Musikalisch wurde das Traktorentreffen erstmals von der Blaskapelle Hessheim/Pfalz umrahmt, am Sonntag trat das „Blaulicht-Trio" auf. *and*

Mit Stolperparcours zu einem sicheren Arbeitsplatz

Roche in Mannheim belegt den ersten Platz beim Responsible-Care-Wettbewerb

SANDHOFEN. Die Roche Diagnostics GmbH hat den baden-württembergischen Responsible-Care-Wettbewerb 2018 mit zwei Aktionen des Projekts „Gesundheit und Sicherheit – aktiv und mitarbeiternah" gewonnen. Der Preis wurde am 17.August in Baden-Baden an das Unternehmen verliehen.

Der Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI) schreibt jährlich den Responsible-Care-Wettbewerb aus, der dieses Jahr unter dem Motto „Unser Beitrag zu den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung" stand. Die Roche Diagnostics GmbH Mannheim überzeugte die Jury mit einer Projektreihe zu Gesundheit am Arbeitsplatz und Prävention von Unfällen, die die Medizinischen Dienste und der Arbeitsschutz Mannheim gemeinschaftlich entwickelt und durchgeführt haben. Das Ziel der zwei eingereichten Aktionen „Gesundheitsblitzlichter" und „Interaktive Unterweisungsformen": Mitarbeitende für ein sicheres und gesundes Verhalten zu sensibilisieren und verhaltensbedingte Unfälle zu reduzieren.

Mit kurzen Vorträgen lernen Mitarbeitende bei den „Gesundheitsblitzlichtern" beispielsweise die Anzeichen für einen Schlaganfall oder einer Suchtgefahr kennen und können frühzeitig darauf reagieren. Hinter den „interaktiven Unterweisungsformen" verbirgt sich ein spielerischer Parcours rund um die Themen Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz. „Beide Formate erzielen in der praktischen Umsetzung gute Ergebnisse. Besonders die aktive Teilnahme der Mitarbeitenden hat sich bewährt, weil sie so bestimmte Gefahrenquellen und Verhaltensweisen nachhaltig verinnerlichen", so Andreas Peters, Head of Safety, Security & Environment Mannheim. *zg*

Blumenauer Kerwe – immer etwas Besonderes

Die Sänger des Gesangvereins Sängerrose Blumenau lieferten den musikalischen Beitrag zum Kerwe-Gottesdienst. Foto: Sohn-Fritsch

BLUMENAU. Zum 40. Mal fand auf der Blumenau die Kerwe statt, zum 40. Mal war es die Siedlergemeinschaft, die das Fest ausrichtete. Mit einem Umzug, der von der Kerwebagage aus Sandhofen, den historischen Traktoren und einem Blumencorso geführt wurde, startete das Stadtteilfest. Dabei fuhren alle möglichen fahrbaren Untersätze, geschmückt mit bunten Bändern und Blumen, zum Festplatz.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der „Fifties". Mit einer Oldie-Night ging es los, es war ausdrücklich erwünscht, im Petticoat oder anderer 50er-Jahre-Mode zu erscheinen. Die Band „Gegenwind" spielte Hits aus den vergangenen vier Jahrzehnten und konnte das Publikum schnell begeistern. „Am Samstag war der Laden richtig voll", freute sich Wolfgang Preuß, der Erste Vorsitzende der Siedlergemeinschaft. Besteck und Gläser wurden zeitweise knapp, so dass das Helferteam alle Hände voll zu tun hatte, um alle Wünsche zu befriedigen.

Für das 40. Jubiläum hatte sich der Verein keine besonderen Programmpunkte ausgedacht. „Die Blumenauer Kerwe ist eigentlich immer was Besonderes", erklärte Preuß. Das macht sich auch jedes Jahr auf der Speisekarte bemerkbar, die auch in diesem Jahr wieder leckere Spezialitäten bot, so beispielsweise am Sonntag die geschmorte Rinderbeinscheibe in Rotweinsoße.

Der Sonntag startete mit einem Gottesdienst im Festzelt, dem ein Frühschoppen angegliedert war. Die Sänger der Sängerrose Blumenau unterstützten den Gottesdienst musikalisch, der passenderweise die Erholung zum Thema hatte. Zum Kinderspielfest lud am Sonntagnachmittag der „Fuxdeiwelswilde" ein, auf dem Festplatz hatten Hobbykünstlerinnen ihre Stände aufgebaut und verkauften selbstgebastelte Kunstwerke.

Sowohl samstags als auch sonntags fand gleich nebenan ein Fußballturnier statt, doch die Siedler sahen das nicht als Konkurrenzveranstaltung. „Das war vorher abgesprochen, und die Fußballer haben am Abend auch früh Schluss gemacht und sind zu uns rüber gekommen", so Wolfgang Preuß.

Rund 100 Helfer waren, über die drei Tage verteilt, an der Arbeit gewesen. Wie in vielen anderen Vereinen, so ist es auch bei der Siedlergemeinschaft ein Problem, genügend Helfer zusammenzubekommen. Außerdem klagte Preuß über einen immer größeren bürokratischen Aufwand bei der Organisation der Kerwe. „Ich habe die Anträge bei der Stadt im Mai gestellt, vor zwei Wochen erst kam die Genehmigung", bemängelte er. Das mache es für den Vereinsvorsitzenden nicht leichter, ein solch großes Fest zu organisieren. Doch am Ende hat alles bestens geklappt und Preuß kann schon früh damit anfangen, die 41. Blumenauer Kerwe zu organisieren. *and*

HAUT
Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallation · Haustechnik · Kabelfernsehanlagen
Schwachstromanlagen · Individuelle Systemlösungen
Edisonstraße 27· 68309 Mannheim · Tel.: 0621 / 74 17 32
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

ELSÄSSER HOLZBAUWERTE
Mit Massivholz-Systemen von Elsässser bauen Sie für die Ewigkeit. Nur schöner.
ANBAU. UMBAU. HAUSBAU
WWW.HOLZBAUWERTE.DE

Harald Knoop
• Innen- und Außenputz
• Altbausanierung
• Trockenbau
• Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
• Stuckarbeiten
• Naturwandbeschichtung
• Fassadenanstriche
• Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht w/m im Raum Mannheim-Heidelberg:
BEDARFSERMITTLER
FACHBERATER
BEZIRKSLEITER
INFO: 0621-8544440

Homes & Neighbourhoods
Wohnen an der Wachenheimer Straße

Hier im Mannheimer Stadtteil Käfertal-Süd entstehen moderne Eigentumswohnungen. In wenigen Gehminuten können Sie all Ihre Einkäufe erledigen oder mit der Familie einen kleinen Ausflug ins Grüne starten.
bonava.de/kaefertal
0800 670 80 80
täglich 9–19 Uhr, auch sonn- und feiertags
BONAVA

Gute Beratung ist unbezahlbar!

Klimaschutzagentur Mannheim
Bei uns gibt es die sogar umsonst. Und dazu ein reiches Angebot an Fördermitteln für Ihre Sanierung.
(0621) 862 484 10 | www.klima-ma.de | info@klima-ma.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Rund ums Wohnen, Bauen, Modernisieren

Unangepasstes Bauen mit Massivholz-Elementen

Ohne Rasterzwänge und Begrenzungen plant, projektiert und errichtet Elsässer Holzbauwerte Häuser, Aufstockungen und Anbauten. Das Angebot reicht dabei von der Ideenskizze bis zur Schlüsselübergabe. Dabei bietet die innovative Holzbauweise mit 100 Prozent schadstofffreien Materialien Freiheit in der Gestaltung der Innenansichten und im Fassaden-Design. Naturbelassen in Holz, verputzt oder

© www.holzbauwerte.de

mit anderen umweltfreundlichen Baustoffen Ihrer Wahl verkleidet. Gebäude von Elsässer überzeugen durch effiziente Konstruktion und Statikprüfung, maßgenaue Produktion und exakten Verbau der Holzelemente, kürzeste Aufbauzeiten sowie durch ein gesundes Wohnklima samt positiver Energiebilanz. *pm/red*

Infos unter www.holzbauwerte.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

Wohntrend mit Spareffekt

Noch locken die Sonnenstrahlen in die Natur und lassen uns die warmen Tage und lauen Abende genießen. Wer denkt da jetzt schon ans Heizen? Doch wenn man die aktuelle Heizöl- oder Gasrechnung vor Augen hat und an den letzten langen Winter mit seiner nasskalten Witterung zurückdenkt, sehnt man sich schnell nach der behaglichen Wärme eines flackernden Kaminfeuers. Zudem ist jetzt ein guter Zeitpunkt für die Planung und den Einbau einer modernen Feuerstätte, denn sobald es draußen wieder kalt wird, ist der Traum vom heimischen Kaminfeuer bereits Wirklichkeit. Erster Ansprechpartner sollte der zuständige bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger sein. Er kann sagen, ob ein vorhandener Schornstein für den Anschluss einer Feuerstätte geeignet ist oder saniert oder erneuert werden muss. Zudem erteilt er nach dem Einbau die Betriebserlaubnis. In Mietwohnungen muss ferner der Eigentümer zustimmen. Die Feuerstätte sollte von einem Fachbetrieb installiert werden. Dieser hält sich an die verbindlichen Anleitungen der Hersteller und beachtet die detaillierten Bestimmungen zum Brandschutz. Besonders wichtig: Beim Kauf sollte bewusst ein Ofen gewählt werden, der nicht nur zum Geschmack und Wohnstil passt, sondern auch die richtige Heizleistung für die Raumgröße hat. Hierfür ist der Fachhandwerker vor Ort der ideale Ansprechpartner. Er berechnet anhand bestimmter Parameter wie Raumgröße und Dämmstandard die optimale Leistung des Ofens. Grundsätzlich gilt: Mehr Heizleistung ist nicht immer besser! *spp-o*

Gemütlichkeit pur vermittelt das Flackern des Kaminfeuers. Foto: Union/Haas und Sohn/spp-o

Stockert Heizöl
Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG
von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621-43025420

So wird Ihr Haus „klimafit“

Fördermittel für Energiesparen und Begrünung in Mannheim

Ob Vor-Ort-Beratung, energetische Sanierungsmaßnahmen, Dachbegrünung, Heizungsoptimierung oder gar Einbau einer neuen Heizungsanlage: Es gibt vielfältige Möglichkeiten, die eigene Immobilie „klimafit“ zu machen. Über die Förderprogramme der Klimaschutzagentur werden Hauseigentümer, Vereine, Unternehmen und Institutionen in Mannheim sogar dabei unterstützt. Die attraktiven Zuschüsse aus verschiedenen Töpfen der Stadt Mannheim und der MVV Energie AG können das ganze Jahr beantragt werden. Bis zu 10.000 Euro gibt es beispielweise für die energetische Sanierung eines Ein- und Zweifamilienhauses. Für die Begrünung von Dach, Fassade oder ehemals versiegelten Flächen stehen bis zu 5.000 Euro Zuschuss bereit. Und: Alle Zuschüsse können mit den Fördermitteln und Krediten des Bundes und Landes kombiniert werden.
Gerne berät das Team kostenfrei, kompetent und neutral zu allen Themen rund um den Klimaschutz. Darüber hinaus bietet die Agentur in Kooperation mit der Verbraucherzentrale auch Energiechecks vor Ort an, die einen ersten Überblick über Energiesparmöglichkeiten geben. *pm*

Infos bei der Klimaschutzagentur Mannheim in D2, 5-8, Telefon 0621 862 484 10 und unter www.klima-ma.de

Höchstes Sparpotenzial bei der Wärmeerzeugung

Kein Licht in ungenutzten Räumen, Elektrogeräte nicht ständig im Stand-by-Betrieb, konsequente Nutzung der Energiespar-Optionen am Computer: Das sind wichtige Verhaltensregeln, um Energiekosten zu drosseln. Allerdings: Die Beleuchtung hat am gesamten Energieverbrauch in den deutschen Privathaushalten einen Anteil von gerade mal 1,5 Prozent. Und auch der Strombedarf für Tätigkeiten wie Kochen, Trocknen oder Bügeln erreicht bei weitem nicht die Werte des Hauptverantwortlichen beim Energieverbrauch: Drei Viertel davon gehen nämlich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes allein auf das Konto der Wärmeerzeugung für Heizung und warmes Wasser. Wer die Nebenkosten für Energie spürbar senken möchte, muss also zunächst bei der Effizienz seiner Heizungsanlage und Warmwasserbereitung sowie beim Preisvergleich von Brennstoffanbietern ansetzen. Und wenn die Wärmeenergie per Tankwagen geliefert wird, sollte ein Anbieter mit dem RAL-Gütezeichen Energiehandel gewählt werden. Dann kommt beispielsweise das Heizöl in einem Tankwagen, dessen Zähleranlagen kontinuierlich auf mögliche Fehlfunktionen oder Manipulationen kontrolliert werden (www.guetezeichen-energiehandel.de). *sup*

SSS SIEDLE
Siedle-Partner

Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
Über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Haus und Sichern

Mit vier Schichten gegen die Feuchtigkeit

Wenn eine Gebäudeabdichtung von außen nicht möglich ist

Feuchtigkeit am und im Haus – ein Dauerthema. Und keineswegs ist der Grund immer zum Beispiel ein Wasserrohrbruch. Häufig dringt die Feuchtigkeit über fehlerhaft abgedichtete Bauteile ein. Oft wird Feuchtigkeit erst bemerkt, wenn bereits typische Schäden wie abplatzender Putz, Schimmelbefall oder modriger Geruch auftreten. Doch was tun, wenn die schadhaften Wandbereiche von außen nicht zugänglich sind, weil etwa seitlich eine Garage daran angrenzt? Hier kann ein Innenabdichtungssystem für Abhilfe sorgen. „Bewährt haben sich Schichtsysteme, bei denen auf die Wände ein spezieller Dichtputz, zwei Lagen kunststoffvergütete Dichtungsschlämme und eine Schutzschicht aufgebracht werden", berichtet Jürgen Münch, Holz- und Bautenschutz-Fachmann. „Die verschiedenen Schichten sind wasserdicht und sorgen dauerhaft für trockene Wandinnenflächen".

Umweltschutz und Heizkostenreduktion sind in aller Munde. Manch ein Eigentümer möchte sein Haus nicht nur abdichten, sondern auch energetisch sanieren. Bei hochwertig genutzten Kellerräumen ist das Aufbringen von Calciumsilikatplatten auf das Innenabdichtungssystem hierfür besonders gut geeignet. Diese reduzieren die Energiekosten und sorgen durch ihre feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften für ein angenehmes Raumklima. *pm*

Infos unter www.isotec.de/fachbetriebe/bausanierung-muench-gmbh

Spezieller Dichtputz sorgt für trockene Kellerwände. Foto: zg/Isotec

Die Raumgestaltungs-Vielfalt vom Fachgeschäft

Träumen Sie von einer individuellen Raumgestaltung nach Ihren persönlichen Vorstellungen? Dann sind Sie bei Brenk in Mannheim-Neckarau genau richtig. Der Spezialist für Wohnideen ist Ihr Ansprechpartner für Maler- und Tapezierarbeiten, Boden- und Wandgestaltung, Heimtextilien und vieles mehr. Wer etwa einen neuen Boden verlegen lassen möchte, dem steht die Firma Brenk von der ersten Planung bis zur finalen Realisierung mit Rat und Tat zur Seite und verhelfen zum passenden Bodenbelag für individuelle Bedürfnisse. Gerne übernehmen die Experten auch die Komplettrenovierung der eigenen vier Wände, Praxis oder Büroräume. Zudem überzeugt das Unternehmen durch ein kundenorientiertes Leistungsspektrum. Kunden können zum Beispiel das Nähatelier mit der Fertigung von Vorhangstoffen nach individuellen Ausmessungen sowie Polsterstoffen, Hussen, Kissenbezügen und Sonderanfertigungen beauftragen. Oder den hauseigenen Polsterservice nutzen, um alten Möbeln durch moderne Stoffe zu neuem Glanz zu verhelfen. „In der 1000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche in Mannheim finden Sie Inspiration für Ihre neue Raumgestaltung. Wir bieten Ihnen ein hochwertiges Sortiment," verspricht Jochen Vowinkel. *pm/red*

Infos unter www.brenk-wohnen.de

Wärmedämmung wirkt bei jedem Wetter

Den rekordverdächtigen Sommer 2018 dürften viele noch lange in Erinnerung behalten. Während die lang anhaltende Hitze im Freibad oder in der Eisdiele gut auszuhalten war, sorgte sie in den eigenen vier Wänden für unerwünschte Nebenwirkungen: Überhitzte Räume rauben den Schlaf, beeinträchtigen die Konzentration und können einfach rundum das Wohlbefinden stören. Der Klimawandel legt die Vermutung nahe, dass es in Zukunft häufiger zu Extremwetterereignissen etwa mit hohen Temperaturen und Trockenheit kommen könnte. Was viele Hausbesitzer nicht wissen: Eine wirksame Dämmung der Fassade schützt nicht nur im Winter vor Energieverlusten, sondern kann im Sommer einen Großteil der Hitze draußen halten. Eine Wärmedämmung wirke sozusagen in beide Richtungen und zu jeder Jahreszeit, bestätigt auch Serena Klein vom Industrieverband Hartschaum e.V. (IVH): „Die gedämmte Fassade dient an heißen Tagen als Wärmepuffer, es gelangt somit weniger Wärme nach innen und die Räume heizen sich spürbar weniger auf." Das wiederum fördert das Wohlfühlen an heißen Tagen im Zuhause – und hilft ebenfalls beim Energiesparen, da Klimaanlage und Ventilatoren weniger stark beansprucht werden. „Der ganzjährige Effekt einer Dämmung auf das Raumklima wird oft unterschätzt. Dabei wird gerade angesichts des Klimawandels eine vorausschauende Bauweise immer wichtiger", so die Expertin. *rgz/red*

Foto: rgz/IVH Industrieverband Hartschaum e.V./Getty

Infos unter mit-sicherheit-eps.de

Über 30 Jahre Immobilienmakler vor Ort

Seit über 30 Jahren ist Kuthan Immobilien zuverlässiger Partner beim Verkauf von privatem Wohnraum und Gewerbeimmobilien. Sowohl in der Zentrale in Ludwigshafen als auch an den Standorten Mannheim, Bad Dürkheim und Frankenthal kümmern sich 16 Mitarbeiter um Kunden in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar. „Aufgrund unserer großen Erfahrung können wir jede Immobilie sicher einschätzen – durch Vergleichswerte oder bei Mehrfamilienhäusern auch mit dem Ertragswertverfahren", sagt Geschäftsführer Georg Kuthan und verweist darauf, dass Immobilien aufgrund der niedrigen Zinsen derzeit eine attraktive Geldanlage und ein wichtiger Baustein der Altersvorsorge sind. Doch auch der Verkauf einer Immobilie mache mit Blick auf die Planung des Lebensabends Sinn. Denn nach dem Verkauf eines großen Hauses könne in eine passende Stadtwohnung oder in eine betreute Wohneinrichtung investiert werden, die Kuthan Immobilien ebenfalls im Angebot hat. Mit Antonio Nuccio hat das Team zudem einen Spezialisten für gewerbliche Immobilien in seinen Reihen. Denn das Angebot geht weit über den reinen Verkauf von Bürohäusern und -etagen hinaus. Stattdessen befasst sich Kuthan Immobilien damit, wie ein solches Objekt sinnvoll entwickelt werden kann und welche Investition sich lohnt. *pr/red*

Infos unter www.kuthan-immobilien.de

Nasse Wände? Schimmelpilz?
ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
Bausanierung Münch GmbH
06204-60 15 703 0621-87 513 996
www.isotec.de/ms
ISOTEC Wir machen Ihr Haus trocken

■ SÄMTLICHE DACHARBEITEN ■ WÄRMEDÄMMUNG ■ FLACHDACHSANIERUNGEN ■ GERÜSTBAU ■ SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924 THOMAS BECKER DACHDECKEREI
Marconistraße 3 68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909 Telefax: 0621 738367 thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

IHRE ERHOLUNG. UNSER SERVICE. RENOVIEREN.
Möbel ausräumen
tapezieren/streichen
Bodenbeläge verlegen
Gardinen dekorieren
Sonnenschutz montieren
Böden/Gardinen reinigen
Möbel einräumen
Schlußreinigung
Raum³ brenk Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstraße 8 68199 Mannheim/Neckarau Telefon 06 21/85 16 48 info@brenk-wohnen.de www.brenk-wohnen.de

PRINS ARCHITEKTEN
Wir unterstützen Sie von der Planung bis zur Ausführung Ihres Vorhabens.
Unsere Leistungen
Projektentwicklung
Neubau
Energetische Sanierung
Wir beraten Sie gerne in einem kostenlosen Erstgespräch!
Wir unterstützen Sie im Bausachverständigenwesen
Unsere Leistungen
Bauschadensgutachten
Baubegleitende Qualitätsüberwachung
Neckarauer Straße 179 68199 Mannheim Tel. 0621 436 81 023 WWW.PRINS-ARCHITEKTEN.DE

Gepflegtes Anlageobjekt in grüner Nachbarschaft
+++ VERKAUFT +++

Objektart:	Mehrfamilienhaus (Invest.)
Zimmerzahl:	20
Grundstücksfläche m² ca.:	340
Wohnfläche in m² ca.:	801
Nutzfläche in m²:	214
Vermietbare Fläche:	801
Etagenzahl:	4
Baujahr:	1953
Modernisierung/Sanierung:	2005/2008/2017
Kaufpreis:	€ 1.150.000,00

OBJEKT MTH 1345 | MEHRFAMILIENHAUS (INVEST.) | KAUF | 68305 MANNHEIM
Diese Immobilie haben wir zur vollsten Zufriedenheit unseres Auftraggebers verkauft.
Zwei weitere Interessenten hätten das Anwesen ebenfalls gerne erworben.
Wenn auch Sie Ihr Haus zum bestmöglichen Preis verkaufen möchten, dann rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
KUTHAN IMMOBILIEN
TOP IMMOBILIEN MAKLER 2018 FOCUS statista
T 0621 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

ELEKTRO LEILICH
Ihr Spezialist für
- Verteilungen
- Zählerschränke
- Wärmespeicheröfen
- Sicherheitstechnik

Elektro Leilich e. K.
Römerstr. 4
67122 Altrip
Telefon 06236 - 69 84 221
Telefax 06236 - 69 82 464
service@elektro-leilich.de

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
Bauspenglerei ✦ Flachdachbau ✦ Wärmedämmsysteme
✦ Gerüstbau ✦ Dacheindeckung ✦ Dachbegrünung ✦ Reparaturen
Braustr. 37, 68309 Mannheim
Email: info@hu-dachbau.de
Tel. u. Fax 0621/7391 25
Mobil: 0171-7236693
www.hu-dachbau.de

WER macht den Rasen?
Rollrasen WERR
Rasenverkauf frisch vom Acker!
Verlegung vom Meisterbetrieb 5% Rabatt
BEI VERLEGUNGS-AUFTRAG KOSTENLOSE BODENANALYSE
Familie Werr • Landwirtschaftsbetrieb • Erlenhof • 68647 Biblis
Tel.: 06245 / 99 53 800 • E-Mail: info@rollrasen-werr.de
www.rollrasen-werr.de

berberich & egner – IMMOBILIEN –
Gotenstraße 13
68259 Mannheim
Tel.: 0621 307 446 06
Fax: 0621 307 446 08
info@berberich-egner.de
www.berberich-egner.de
Ihre Immobilie ist mehr als nur vier Wände.
Sie ist ein Zuhause und steckt voller Erinnerungen.
Wir helfen Ihnen bei Ihrem Vorhaben mit unserem immobilienwirtschaftlichen und bankkaufmännischen Hintergrund und bieten Ihnen bei Ihrem Immobilienverkauf oder der Vermietung eine professionelle Betreuung.
Lernen Sie uns bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch kennen. Wir freuen uns auf Sie!

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

SEIN Wohlfühlplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN BAUSPENGLEREI FASSADENBAU GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Rund ums
Wohnen, Bauen, Modernisieren

Sicherheitstechnik wirkt

Trotz sinkender Einbruchszahlen kein Grund zur Entwarnung

Deutschland scheint sicherer geworden zu sein: Die Einbruchszahlen in Wohnungen und Häuser sind der polizeilichen Kriminalitätsstatistik zufolge im Jahr 2017 um 23 Prozent auf knapp 117.000 Fälle gesunken. Der vermehrte Einsatz von Sicherungstechnik hat maßgeblich dazu beigetragen. Dennoch sind die Fallzahlen weiterhin hoch, der entstandene Schaden lag dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) zufolge bei rund 360 Millionen Euro. Daher sind sich die Experten einig, dass weiterhin Vorsorgemaßnahmen ergriffen werden müssen, um nicht wieder bei den enorm hohen Einbruchszahlen der letzten Jahre zu landen.

Der zunehmende Einsatz von Sicherheitstechnik führt zu einer Abnahme der erfolgreich abgeschlossenen Einbrüche. Als Basisschutz kann mechanische Sicherungstechnik Einbrechern zwar den Einstieg in ein Haus erschweren oder das Vorhaben gar verhindern. Aber der Einbruch wird nicht gemeldet und die Täter können unerkannt entkommen. „Der zusätzliche Einbau einer Alarmanlage sorgt sowohl bei An- als auch bei Abwesenheit der Bewohner für ein hohes Maß an Sicherheit“, erklärt Dr. Urban Brauer, Geschäftsführer des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. Bei Alarmweiterleitung an eine rund um die Uhr besetzte Notruf- und Serviceleitstelle werden unverzüglich anhand eines Alarmplans sachgemäß und situationsbezogen Maßnahmen durchgeführt. „Im Idealfall kann der Täter noch vor Ort angetroffen und festgenommen werden“, so Brauer.

Damit eine Alarmanlage im Ernstfall fehlerfrei funktioniert, ist eine sachkundige Beratung, Planung und Montage durch eine Fachfirma unabdingbar. „Von Billigangeboten zum Selbsteinbau aus dem Baumarkt oder Discounter sollte man die Finger lassen“, warnt der BHE. Qualifizierte Sicherheits-Experten findet man etwa über eine Postleitzahlen-Suche auf dem neutralen Informationsportal www.sicheres-zuhause.info. Die Fachfirmen erstellen gerne ein unverbindliches Angebot, das die individuellen Gegebenheiten des Objektes optimal berücksichtigt. Die Plattform klärt über die Schwachstellen von Häusern und Wohnungen auf, zeigt effektive Lösungen zu mehr Sicherheit und was im Schadensfall zu tun ist. Außerdem stellt sie wissenswerte Fakten zur staatlichen Förderung für einbruchsichernde Maßnahmen zur Verfügung. Denn die KfW unterstützt unter anderem den Einbau von Alarmanlagen sowie einbruchhemmenden Türen und Fenstern schon ab Kosten von 500 Euro. Je nach Höhe der Investitionssumme gibt es mindestens 100 und maximal 1.600 Euro Förderung. Davon können Eigentümer, aber auch Mieter und Vermieter profitieren.

djd

100 Euro für Austausch alter Durchlauferhitzer

Kompakte Durchlauferhitzer haben wenig Platzbedarf und lassen sich zum Beispiel im Unterschrank der Küchenspüle unterbringen. Foto: rgz/Wärme+/Stiebel Eltron

Für den Austausch eines alten elektrischen Durchlauferhitzers gegen ein modernes, vollelektronisch gesteuertes Gerät gibt es jetzt einen attraktiven Zuschuss von der Gesellschaft für Energiedienstleistungen (GED) aus Berlin. 100 Euro gibt es pauschal für jedes ausgetauschte Gerät, das den Förderrichtlinien entspricht. Informationen und Förderantrag findet man unter www.foerderung-durchlauferhitzer.de. Das Projekt ist Teil des Förderprogramms „STEP up! - Stromeffizienzpotentiale nutzen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Wichtig ist, dass die Registrierung vor der Anschaffung des neuen Geräts erfolgt. *rgz*

Verkauf der eigenen Immobilie ist Vertrauenssache

Der Immobilienverkauf ist eine sehr persönliche und emotionale Angelegenheit, die man in der Regel nur ein- bis zweimal im Leben auf sich nimmt. Dabei möchte man Fehler vermeiden. Wer als Eigentümer seine Immobilie erfolgreich verkaufen möchte, kann auf die langjährige Expertise von Petra Berberich und Nina Egner vertrauen. „Wir führen eine marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie durch, erstellen ein individuelles Verkaufskonzept sowie ein professionelles Exposé und führen zielgerichtete Besichtigungen und Verhandlungen durch. Wir übernehmen für Sie die komplette Kaufabwicklung bis zum Notartermin“, beschreiben die Inhaberinnen von berberich & egner Immobilien ihr Leistungsspektrum. Und ergänzen: „Auch danach sind wir bei offenen Fragen Ihr kompetenter Ansprechpartner. Vertrauen Sie auf zwei Mannheimerinnen, die seit Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar als Immobilienmakler erfolgreich sind und sich hier zuhause fühlen. Wir freuen uns auf Sie!“

pm/red

Infos unter berberich-egner.de

Anspruchsvollste Wohnträume gestalten

Ebenso umfassend wie die Beratung ist das Angebot, welches das T&K Wohnstudio für seine Kunden des textilen Groß- und Einzelhandels bereithält. Mit 19 fachlich permanent geschulten Mitarbeitern, darunter fünf Raumausstattermeistern, gehört das von Bodo Tschierschke geführte Unternehmen zu den führenden seiner Art vom Rhein-Neckar-Raum bis in die Vorderpfalz. „Als Volldienstleister wird jeder Artikel von uns – vom Boden bis zur Wand- oder Fenster – mit einer Serviceleistung unterstützt“, betont Tschierschke. Maßkonfektion, exakte Verarbeitung und ein Topp-Team, das sind die Erfolgsgaranten von T&K.

In der Tat: In den überaus geräumigen Werkstätten, darunter Verkaufsräume, Polsterwerkstatt und Nähatelier, werden von erfahrenen, hauseigenen Mitarbeitern mit großer Perfektion anspruchsvollste Wohnträume realisiert. Zum wahren Erlebnis gestaltet sich ein Besuch der Ausstellung, die auf über 1.500 Quadratmeter in ansprechendem Ambiente in puncto Interieur aktuelle Modetrends und zeitlose Klassiker präsentiert. Genügend Parkraum direkt vor dem Haus garantiert schon von Anbeginn ein stressfreies Eintauchen in die T&K Wohnwelt. Die ausgewiesenen Spezialisten für die stilvolle Ausgestaltung im Wohn- und Objektbereich beraten über neue Messetrends und erstellen individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Gesamtkonzepte. Zum breitgefächerten Sortiment des T&K Wohnstudios gehören ebenso Standard- wie absolute Spitzenqualitäten. *pm*

Infos unter www.tundk-wohnstudio.de

Mannemer Biokompost
Im 40 l-Sack, größere Mengen auch lose,
ab 3 Tonnen auch Anlieferung im Stadtgebiet
Kompostplatz, Ölhafenstraße 1–3, Friesenheimer Insel,
info@abg-mannheim.de, www.abg-mannheim.de
Mo bis Do 7.30–16 Uhr, Fr 7.30–15 Uhr und bei den städtischen Recyclinghöfen
ABG MANNHEIM
Abfallbeseitigungsgesellschaft

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Haus und Sichern

Jetzt den Kachelofen modernisieren

Die Bundes-Immissionsschutzverordnung schreibt vor, dass Kachelöfen, die vor dem 1. Januar 1994 in Betrieb genommen wurden, in den nächsten drei Jahren modernisiert, ausgetauscht oder stillgelegt werden müssen. Zum Stichtag, dem 31. Dezember 2020, sind sie älter als 27 Jahre. Ihre alten Heizeinsätze sind technisch längst überholt und werden den heutigen Ansprüchen an Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz nicht mehr gerecht. Und da der Kachelofen in der warmen Jahreszeit nicht genutzt wird, ist jetzt der optimale Zeitpunkt, sich mit dem örtlichen Kachelofenbauer oder Ofenstudio in Verbindung zu setzen und die Erneuerung durchzuführen. *spp-o/red*

Gepflegtes Grün: Rollrasen als Gestaltungselement

Wer einen schönen und gepflegten Rasen in seinem Garten haben möchte oder eine repräsentative Fläche, die sich auch für Events eignet, ist bei Rollrasen Werr in Biblis an der richtigen Adresse. Die Ansprüche an Rollrasen sind unterschiedlich: Er kann als Sport- und Spielrasen für Kinder und Haustiere, für schattige und halbschattige Plätze oder als Premium-Rasen für Gärten, öffentliche Grünanlagen oder Golfplätze genutzt werden. Dabei sollte er trittfest und strapazierfähig sein. Als jüngstes Großprojekt hat die Firma Werr eine Rasenfläche im Werk des Landmaschinenherstellers John Deere in Mannheim verlegt. Die Rasenspezialisten um den Garten- und Landschaftsbaumeister Marvin Werr und dessen Bruder Kevin Werr, staatlich geprüfter Landwirt, haben viel in den Erfolg des Familienbetriebs investiert. Service, persönliche Beratung und individuelle Betreuung stehen dabei an erster Stelle. Auch nach dem Verlegen des Rasens ist die Familie Werr gerne Ansprechpartner für ihre Kunden, ob bei Fragen zum richtigen Düngen oder bei eventuell auftretenden Problemen. Auf Wunsch verlegen die Rasen-Profis auch umweltschonende Maulwurf-Sperren. Der Landwirtschaftsbetrieb liegt direkt an der B 44 zwischen Bürstadt und Groß-Rohrheim. Hier wird der Rasen regelmäßig gedüngt und bewässert. Aktuell bietet Werr fünf Prozent Rabatt auf den Verlegepreis, inklusive einer Bodenanalyse. *pm/red*

Die Brüder Marvin und Kevin Werr sind Profis für hochwertigen Rollrasen in der Region. Foto: zg

Infos unter www.rollrasen-werr.de

Die Kalanchoë macht einfach gute Laune

Mag man es metallisch und hat silberne oder bunt schimmernde Töpfe und Vasen zur Hand, sind rosafarbene Kalanchoë eine gute Wahl. Foto: GPP

Nicht jeder hat einen grünen Daumen. Was aber, wenn man zwar nicht gut im Umgang mit Pflanzen ist, sich aber dennoch Blüten in der Wohnung wünscht? Ganz einfach, man wählt eine Pflanze, die völlig unkompliziert in ihrer Pflege ist, Fehler großzügig verzeiht und trotzdem eindrucksvolle Blüten entwickelt, wie die Kalanchoë. Die Kalanchoë zählt zu der Gruppe der Sukkulenten, die Wasser speichern und bei Bedarf darauf zugreifen können. Bei einigen dieser Pflanzen ist dafür der Stamm zuständig, bei manchen sind es die Wurzeln und andere, wie die Kalanchoë, verfügen über besonders fleischige und dicke Blätter. Darin sammeln sie Wasser und überstehen auf diese Weise längere Trockenphasen. Daher müssen sie auch nur selten gegossen werden. Bei der Kalanchoë reicht einmal wöchentlich völlig aus – während der Wintermonate sogar alle zwei Wochen. Und sollte man das Gießen doch einmal vergessen, verzeiht sie auch das. Dann greift sie auf ihr internes Wasserreservoir zurück und versorgt sich einfach selbst. Zwischen ihren saftig grünen Blättern bilden Kalanchoë imposante Blütendolden. Es gibt sie einfach blühend, aber auch gefüllt und das in einer Vielzahl Farben, angefangen bei Orange über Apricot, Gelb und Weiß bis hin zu Rot oder Pink. Dank dieser großen Bandbreite an Formen und Farben lässt sich mit der Kalanchoë wunderbar dekorieren. Sie fügt sich in ganz unterschiedliche Stile und Farbgebungen ein. Rustikale Materialien, wie Holz oder Beton, harmonieren beispielsweise eindrucksvoll mit einem knalligen Pink. Mag man es metallisch und hat silberne oder bunt schimmernde Töpfe zur Hand, ist Rosa eine gute Wahl. Und ist die Wohnung in Pastelltönen oder weiß eingerichtet, bringen Kalanchoë in Apricot oder Weiß-Grün schlichte Eleganz dazu. *GPP/red*

Ganzheitliche Badrenovierung

Eine moderne Gestaltung des Badezimmers liegt im Trend. Vorbei sind die Zeiten, in denen das Bad nur reiner Funktionsraum war. Heute zählt vor allem der Wohlfühlfaktor. Auch der rechtzeitige Umbau zu einem altersgerechten Bad ist ein wichtiger Aspekt, weswegen sich viele Eigentümer für eine Renovierung entscheiden. Wenn ein so aufwendiges Projekt schon in Angriff genommen wird, bietet es sich an, nicht nur über die Erneuerung von Fliesen, Dusche und Armaturen, sondern auch über neue größere Fenster nachzudenken. Denn mehr Tageslicht im Raum verändert die Atmosphäre zum Positiven und hilft durch den selteneren Einsatz von Lampen beim Energiesparen. Zudem belegen Studien, dass viel Tageslicht für eine höhere Produktivität und mehr Energie sorgt, sodass der Start in den Tag nach der morgendlichen Dusche viel leichter fällt.

Die Fenster-Experten der Herstellers Velux raten Eigentümern in Feuchträumen zum Einsatz von Kunststoff-Fenstern. Diese sind eine ideale Lösung für Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit, denn sie bestehen aus einem Holzkern, der nahtlos mit Kunststoff ummantelt ist. Dadurch sind sie im Gegensatz zu Holzfenstern sehr pflegeleicht und resistent gegen Feuchtigkeit. Insbesondere im Badezimmer ist es wichtig, die hier stärker entstehende feuchte Luft abzuleiten und frische, kühle Luft hereinzulassen. Lüften Bewohner nicht regelmäßig, steigt das Risiko der Schimmelbildung. Die Renovierung des Bades bietet eine gute Möglichkeit, moderne Fenster einzubauen, die das effiziente Lüften unterstützen. *akz-o*

Experten empfehlen, bei der Badrenovierung die Fenster nicht zu vergessen. Foto: Velux Deutschland GmbH/spp-o

SüSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

25 Jahre
h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Schlosserei
Heinz Guckert
zertifizierter Meisterbetrieb
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172 / 632 28 31 • Fon 0621 / 77 20 54
E-mail: guckert@online.de • www.heinz-guckert.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985

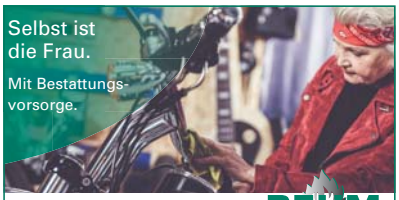
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Mannheim-Nord** zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

ZENTRALRUF: MA - 33 99 30

Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,-€ zzgl. öffentliche Gebühren

Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8



Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de

REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Hans Kaufmann
Grabmale
FormStein

Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

foto mechnig
Die frische Art der Fotografie
Kalthorststraße 8
68307 Mannheim
tel. +49 (0) 621 / 77 12 14
web www.fotomechnig.de
präsentiert die Termine im Mannheimer Norden

Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print

TERMINE

SANDHOFEN

→ **Freitag, 21. September**
19.30 Uhr, St. Bartholomäus, Peru-Abend

→ **Samstag, 22. September**
18 Uhr, ev. Jugendkirche, Einführungsgottesdienst Jugendpfarrer
15 Uhr, Mampelhof, Scheunenfest
12 Uhr, Drachenolympiade DJK Sandhofen

→ **Dienstag, 2. Oktober**
20 Uhr, Oktoberfete SKV-Halle

→ **Sonntag, 7. Oktober**
20 Uhr, MGV 1878 Oktoberfest

BLUMENAU

→ **Samstag, 15. September**
17 Uhr, Waldgalerie, Drama light

→ **Sonntag, 23. September**
11 bis 13 Uhr, Jona-Gemeindesaal, Kinderflohmarkt

→ **Samstag 15. September**
17 Uhr, „Drama light", Waldgalerie

SCHÖNAU

→ **Samstag, 15. September**
8.30 Uhr, Baptistengemeinde, Vorstellung Senioren Netwerk

→ **Freitag, 28. September**
19 Uhr, Stadtteilbibliothek, Literaturfest

→ **Donnerstag, 4. Oktober**
ab 9.30 TSV Schönau, Ge(h)meinsam unterwegs

→ **Samstag, 6. Oktober**
13 - 16 Uhr, Pfarrer-Veit-Haus, Kinderflohmarkt

WALDHOF

→ **Samstag, 22. September**
20 Uhr, Gemeindesaal St. Franziskus, Jugendtheater

→ **Sonntag, 23. September**
16 Uhr, Gemeindesaal St. Franziskus, Jugendtheater

→ **Samstag, 29. September**
14 Uhr, St. Lioba, Gemeindefest
20 Uhr, Gemeindesaal St. Franziskus, Jugendtheater

→ **Sonntag, 30. September**
10.30 Uhr, St. Lioba, Gemeindefest

→ **5. bis 7. Oktober**
St. Franziskus, Gemeindefest

GARTENSTADT

→ **Samstag, 22. September**
10-18 Uhr, Flohmarkt Freyaplatz

→ **Sonntag, 23. September**
11-13 Uhr, Regenbogen-Kindergarten, Kinderflohmarkt

→ **Samstag, 29. September**
10-12 Uhr, Politik auf dem Freyaplatz

Verdienter Schönauer Bürger gestorben

SCHÖNAU. Im August ist Karl Schröder 92-jährig verstorben. Schröder wurde am 19. Februar 1926 in Sandhofen geboren und zog mit seinen Eltern wenige Jahre später auf die Schönau. Er absolvierte eine Lehre zum technischen Zeichner bei der Firma Bopp & Reuther, in der er bis zu seiner Pensionierung auch als Ingenieur tätig war. In seinem Heimatstadtteil, der Schönau, engagierte sich Karl Schröder in zahlreichen Vereinen und Organisationen, wie zum Beispiel in der Emmaus-Gemeinde, bei den Wanderfreunden und bei den Keglern. Im Jahr 1989 nahm Schröder am Wettbewerb um das Schönauer Wappen teil und konnte mit seinem Entwurf den Sieg einfahren. Für die KIG hat er auch andere grafische Arbeiten übernommen, ebenso für die Kirchengemeinde. August Mehl, Ehrenvorsitzender der KIG, stellte fest: „Karl Schröder hat sich ehrenamtlich und vorbildlich um den Stadtteil verdient gemacht." *and*

Karl Schröder konnte vor zwei Jahren seinen 90. Geburtstag feiern. Foto: Drechsler

Zu schade für die Tonne

Lebensmittel verwenden, nicht verschwenden

MANNHEIM. 82 Kilogramm Lebensmittel pro Jahr und Kopf werfen die Bundesbürgerinnen und Bundesbürger im Schnitt in den Müll – eine enorme Verschwendung von Ressourcen. Mit ihrer aktuellen Plakatkampagne und mit weiteren Aktionen macht die Abfallwirtschaft Mannheim deshalb auf das Thema Lebensmittelverschwendung aufmerksam. Doch wie lassen sich Lebensmittelabfälle konkret vermeiden? Vom geplanten Einkauf über die richtige Lagerung bis hin zur Verwendung von Lebensmitteln gibt es hierzu viele Möglichkeiten, die zudem den Geldbeutel schonen.

Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Das gilt auch für Lebensmittelabfälle. Sie lassen sich schon durch die Befolgung weniger Verhaltenstipps deutlich reduzieren. Sorgfältige Planung, ein Blick in den Kühlschrank vor dem Gang in den Supermarkt und die gute alte Einkaufsliste – klassisch handgeschrieben oder auf dem Handy – helfen dabei, nicht zu viel oder unnötige Lebensmittel einzukaufen. Durch die richtige Lagerung von Lebensmitteln kann vermieden werden, dass diese unansehnlich oder ungenießbar werden. Trockenwaren wie Mehl oder Müsli werden am besten in gut schließbare Gefäße umgefüllt, um Schädlingsbefall zu vermeiden. Brot sollte in den Brotkasten, Zwiebeln und Kartoffeln in den Vorratsschrank. Nach dem Einkauf, aber auch nach dem Frühstück oder Kaffeetrinken, sollten Milch und Co. direkt wieder in die Kühlung.

Die neue Kampagne der Stadt Mannheim wirbt für sorgsamen Umgang mit Lebensmitteln.

Der Frischkäse ist abgelaufen – noch lange kein Grund ihn wegzuwerfen! Solange er gut aussieht, riecht und schmeckt, ist er bedenkenlos genießbar, auch wenn das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten ist. Dieses ist kein Verfallsdatum, wie fälschlicherweise oft angenommen wird. Vielmehr bedeutet es lediglich, dass die unveränderte Qualität bis zu diesem Datum garantiert wird. Die meisten Lebensmittel können auch danach noch ohne Bedenken konsumiert werden. Anders verhält es sich mit dem Verbrauchsdatum, das bei Fisch und Fleisch angegeben ist. Diese leicht verderblichen Lebensmittel müssen unbedingt vor Ablauf des angegebenen Datums verzehrt werden. Wenn trotz aller Vorsicht doch einmal etwas verdirbt, dann sollte geprüft werden, ob die Biotonne für diese Abfälle in Frage kommt. Nicht mehr genießbare Obst- und Gemüsereste, verschimmeltes Brot oder Ähnliches, die – ohne Verpackung – über die Biotonne entsorgt werden, werden zu Kompost weiterverarbeitet und landen so nicht in der Müllverbrennungsanlage.

Zahlreiche praxistaugliche Tipps zur Abfallvermeidung sowie zu Recycling und Mülltrennung hat die Abfallwirtschaft Mannheim unter www.abfallwirtschaft-mannheim.de unter dem Menüpunkt „Abfallberatung" zusammengestellt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die etwas gegen Lebensmittelverschwendung tun möchten, können sich außerdem unter www.zugutfuerdietonne.de informieren. *zg*

GRABMALE

Viernheimer Weg 50
68307 Mannheim
Tel. 0621/771281

G S

SIEGMANN

Altmühlstr. 12
68199 Mannheim
Tel. 0621/85 83 45

- fairer Preis
- starke Leistung

www.siegmann-grabmale.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof

BESTATTUNGSHAUS ZELLER

Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

SUDOKU-ECKE (SCHWER)

	7	9						
			6		8			
	6	8				7		
						4	8	
			5		6			
				2				9
	9			8	4		6	5
				9	1		2	8
			2					7

UNSER TEAM

Andrea Sohn-Fritsch (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 71 41 377
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Petra Swoboda (Anzeigen)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621 4 30 77 34
Fax 0621 4 30 77 35
E-Mail:
p.swoboda@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2018

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
05. Oktober (24. September)	Gesundheit
26. Oktober (15. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
23. November (12. November)	Advent/Essen & Trinken
14. Dezember (03. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 05. Oktober